

stadtlangenthal



Jahresbericht 2015



**Bericht des Gemeinderates von Langenthal
an den Stadtrat
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Stadtpräsidenten	5
2	Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal	6
3	Politik	7
3.1	Kommunale Urnengänge	7
3.2	Behörden.....	7
3.3	Stadtrat	7
3.3.1	Ratsbüro 2015.....	7
3.3.2	Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates	7
3.3.3	Geschäftsprüfungskommission	7
3.3.3.1	Oberaufsicht.....	7
3.3.3.2	Datenschutz.....	7
3.3.4	Behandelte Geschäfte im Stadtrat	8
3.3.4.1	Wahlen	8
3.3.4.2	Kreditbeschlüsse.....	8
3.3.4.3	Abrechnungen	9
3.3.4.4	Grundstücke/Liegenschaften.....	9
3.3.4.5	Reglemente, Tarife	9
3.3.4.6	Sonstige Geschäfte	9
3.3.5	Parlamentarische Vorstösse	11
3.4	Gemeinderat	12
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates	12
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates.....	12
3.4.2	Ratsbüro	18
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates	18
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat	18
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen.....	18
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.....	21
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen.....	22
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse.....	24
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	24
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte.....	24
3.4.5	Berichterstattung zu den Legislaturzielen	25
4	Verwaltung.....	26
4.1	Bericht der Verwaltungsleitung	26
4.2	Präsidialamt	28
4.2.1	Bericht des Vorstehers Präsidialamt	28
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei	28
4.2.2.1	Ständige Aufgaben.....	28
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	29
4.2.3	Fachbereich Recht	30
4.2.3.1	Ständige Aufgaben.....	30
4.2.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
4.2.4	Fachbereich Informatik	31
4.2.4.1	Ständige Aufgaben.....	31

4.2.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
4.2.5	Fachstelle Personal	33
4.2.5.1	Ständige Aufgaben.....	33
4.2.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	33
4.3	Finanzamt	35
4.3.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt	35
4.3.2	Fachbereich Rechnungswesen	36
4.3.2.1	Ständige Aufgaben.....	36
4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36
4.3.3	Fachbereich Steuerwesen	37
4.3.3.1	Ständige Aufgaben.....	37
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	37
4.3.4	Fachbereich AHV-Zweigstelle	37
4.3.4.1	Ständige Aufgaben.....	37
4.3.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	38
4.3.5	Fachstelle Liegenschaften	38
4.3.5.1	Ständige Aufgaben.....	38
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	38
4.4	Stadtbauamt	39
4.4.1	Bericht des Vorstehers Stadtbauamt	39
4.4.2	Fachbereich Tiefbau	40
4.4.2.1	Ständige Aufgaben.....	40
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.4.3	Fachbereich Hochbau	42
4.4.3.1	Ständige Aufgaben.....	42
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	42
4.4.3.3	Schwimmbad.....	43
4.4.4	Fachbereich Stadtentwicklung	44
4.4.4.1	Ständige Aufgaben.....	44
4.4.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	44
4.4.5	Fachbereich Bauinspektorat	45
4.4.5.1	Ständige Aufgaben.....	45
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	45
4.4.6	Stabstelle Umwelt/Energie	45
4.4.6.1	Ständige Aufgaben.....	45
4.4.6.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	46
4.5	Amt für öffentliche Sicherheit.....	47
4.5.1	Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit.....	47
4.5.2	Fachbereich Polizeiinspektorat	48
4.5.2.1	Ständige Aufgaben.....	48
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	48
4.5.3	Fachbereich Einwohnerdienste	49
4.5.3.1	Ständige Aufgaben.....	49
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49
4.5.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)	50
4.5.4.1	Ständige Aufgaben.....	50
4.5.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	50
4.5.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal	51
4.5.5.1	Ständige Aufgaben.....	51
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	51

4.6	Sozialamt	53
4.6.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt	53
4.6.2	Soziale Dienste	54
4.6.2.1	Ständige Aufgaben.....	54
4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	54
4.6.3	Schoio-Familienhilfe	55
4.6.3.1	Ständige Aufgaben.....	55
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	56
4.6.4	Alterszentrum Haslibrunnen	57
4.6.4.1	Ständige Aufgaben.....	57
4.6.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	57
4.7	Amt für Bildung, Kultur und Sport	58
4.7.1	Bericht der mit der Übergangslösung betrauten Personen	58
4.7.2	Volksschule	58
4.7.2.1	Ständige Aufgaben.....	58
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	59
4.7.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend	60
4.7.3.1	Ständige Aufgaben.....	60
4.7.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	60
4.7.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen	60
4.7.4.1	Ständige Aufgaben.....	60
4.7.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	61
4.7.5	Fachbereich Kultur	61
4.7.5.1	Ständige Aufgaben.....	61
4.7.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	61
4.7.6	Fachbereich Regionalbibliothek	62
4.7.6.1	Ständige Aufgaben.....	62
4.7.6.2	Zahlen 2015.....	62
4.7.6.3	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	63
4.7.7	Fachbereich Stadttheater	63
4.7.7.1	Ständige Aufgaben.....	63
4.7.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	63
5	Anhang	65

Vorwort des Stadtpräsidenten



Thomas Rufener
Stadtpräsident

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Im vorliegenden Jahresbericht wird die **politische und verwaltungsseitige Arbeit des Jahres 2015** umfassend dokumentiert. Auswertungen des systematischen Kontrollsystems geben Aufschluss über die Umsetzung der aus den Regierungsrichtlinien des Gemeinderats hervorgegangenen Jahreszielsetzungen.

Zentrale Planungen vorangetrieben

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Schaffung oder Aktualisierung von zentralen Planungsgrundlagen. Auf der Ebene der Region Oberaargau bedeutete dies die Überarbeitung des **Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK)**. Für die Stadt Langenthal erfolgte diese kantonale Planungsaufgabe im Einklang zum **Agglomerationsprogramm der 3. Generation (AP)** als Element der Agglomerationspolitik des Bundes. Beide Planungen haben zum Ziel, eine optimierte Abstimmung und Koordination der Verkehrs- und Siedlungspolitik zu gewährleisten. Die Stadt Langenthal hat ein Interesse, in diesen Planungssystemen optimal verankert zu sein, sind sie doch Basis für substantielle Mitfinanzierungen von Bund und Kanton an Investitionsvorhaben. Ein Hauptteil des RGSK ist aus regionaler Sicht zudem die Verkehrssanierung von Aarwangen. Der Kanton Bern hat im vergangenen Herbst die Varianten 0+ und Umfahrung der hiesigen Bevölkerung in einem Mitwirkungsverfahren zur Stellungnahme unterbreitet, das anfangs 2016 ausgewertet wird und für den Variantenentscheid massgebend sein soll. Für die Finanzierung einer Verkehrssanierungslösung reservierte der Grossrat im März 2015 bedeutende Mittel aus dem Investitionsspitzenfond. Damit konnte die lange Zeit umstrittene Finanzierbarkeit des grossen Strassenprojekts in greifbare Nähe gerückt werden.

Das Projekt zur Erarbeitung einer **umfassenden Siedlungsplanung für unsere Stadt** stand im abgelaufenen Jahr ebenfalls im Fokus. Das **räumliche Entwicklungskonzept (REK)** wurde in mehreren Mitwirkungsveranstaltungen durch eine breit abgestützte Projektorganisation entwickelt und damit die Basis für die Erstellung eines Entwurfs für den **kommunalen Siedlungsrichtplan** und für eine **Karte Siedlung und Landschaft** geschaffen. Ende des Jahres wurden diese Planungsinstrumente vom Gemeinderat zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. In Anlehnung an das im 2013 verabschiedete neue Raumplanungsgesetz und in Würdigung der Argumente der Kulturlandschutzinitiative hat die Siedlungsentwicklung klar nach Innen zu erfolgen. Der Gemeinderat favorisiert dabei die Strategie der situativen Verdichtung.

Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen

Im Berichtsjahr fanden die abschliessenden Vorbereitungen zur Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft statt. Eine umfassende Berichtsgrundlage führte im Stadtrat zu einer deutlichen Zustimmung, dabei wurde bestätigt, dass Bereitstellung und Betrieb von Alterspflegeplätzen weiterhin eine öffentliche Aufgabe bleibt. Erreicht werden soll eine Ausgliederung des Betriebs und auch der Liegenschaften, die Grundstücke bleiben bei der Stadt und sollen der AG im Baurecht zur Verfügung gestellt werden. An der Volksabstimmung im Januar 2016 stimmten die Stimmberechtigten der Vorlage deutlich zu.

Umstellung auf HRM2

Das Budget für das Jahr 2016 wurde erstmals nach den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells HRM2 erarbeitet. Damit wird vom bisher angewendeten Pauschalssystem für die Abschreibungen, wo jedes Jahr 10% auf dem Bestand des Verwaltungsvermögens degressiv abzuschreiben war,

umgestellt auf eine individualisierte Methode. Dazu musste neu eine Anlagebuchhaltung erstellt werden, damit künftig getätigte Investitionen je nach Investitionsart über eine festgelegte Dauer linear abgeschrieben werden können. Das noch vorhandene Verwaltungsvermögen wird gleichmässig über die kommenden 16 Jahre abgeschrieben.

Es liegt ein **transparenter Überblick über den Stand der laufenden politischen Geschäfte** vor. In Ihren Berichten nehmen die politisch verantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wie auch die im Verwaltungsbetrieb zuständigen Amtsvorstehenden Stellung.

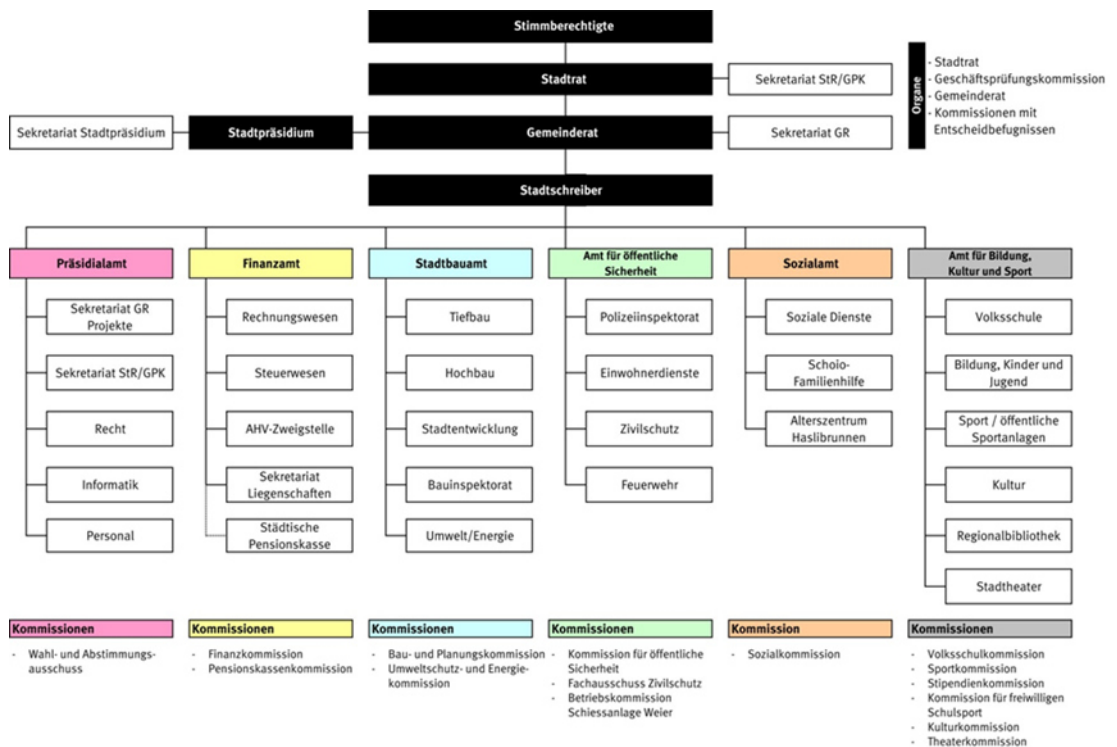
Der Jahresbericht soll **informieren, aber auch akzentuieren** und dient insbesondere dem politischen System als Instrument zur Abbildung und Steuerung der politischen und verwaltungstechnischen Prozesse unserer Stadt.

Den Verfasserinnen und Verfassern der einzelnen Berichte und Übersichten danke ich bestens.

2 Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal

Stand: 31. Dezember 2015

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



3 Politik

3.1 Kommunale Urnengänge

13./14. Juni 2015

■ Teilrevision der Stadtverfassung

(Stimmbeteiligung: 34.28%)

Angenommen mit **2'786 Ja (84.2%)** gegen **522 Nein (15.8%)**

3.2 Behörden

Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2015 ist in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3 Stadtrat

3.3.1 Ratsbüro 2015

- Präsidentin: Morgenthaler Helena (SVP), Hauswirtschaftslehrerin
- Vizepräsident: Marti Bernhard (SP), Rechtsanwalt/MLaw
- Stimmzählerin: Lanz Rahel (EVP), Kauffrau mit Berufsmaturität/Studentin Soziale Arbeit Berner Fachhochschule
- Stimmzählerin: Grimm Berchtold Silvia (BDP), Kauffrau/Familienfrau

3.3.2 Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- Schütz Andrea (SVP), Apothekerin ETH, Dr. sc. nat., wurde an Stelle des per 31. Januar 2015 zurückgetretenen Schaller Albert (SVP), pensionierter Polizist/Geschäftsführer, mit Wirkung ab 1. Februar 2015 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 14. Januar 2015).
- Bissegger Lukas (JL), Bankkundenberater, wurde an Stelle des per 31. Januar 2015 zurückgetretenen Felber Lukas (JL), Student BWL, mit Wirkung ab 1. Februar 2015 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidialverfügung: 16. Januar 2015).
- Schlapbach Lars (SVP), Versicherungsangestellter, wurde an Stelle des per 30. Juni 2015 zurückgetretenen Sterchi Beat (SVP), Rechtsanwalt, mit Wirkung ab 1. Juli 2015 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 24. Juni 2015).
- Schick Daniel (FDP), eidg. dipl. Bankkaufmann, wurde an Stelle des per 31. August 2015 zurückgetretenen Bösiger Markus (FDP), dipl. Innenarchitekt, mit Wirkung ab 1. September 2015 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 12. August 2015).
- Wüthrich Serge (GL), Elektrozeichner, wurde an Stelle der per 31. August 2015 zurückgetretenen Rickli Karin (GL), Fachfrau Finanzen, Umweltberaterin, mit Wirkung ab 1. September 2015 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 12. August 2015).

Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2015 sind in Anhang 3 ersichtlich.

3.3.3 Geschäftsprüfungskommission

3.3.3.1 Oberaufsicht

Am 11. November 2015 besuchte die Geschäftsprüfungskommission das Stadtbauamt im Rahmen der Ausübung ihrer Oberaufsicht über die Verwaltung (siehe auch 3.3.4.6).

Sie informierte im Nachgang sowohl den Gemeinderat als auch den Stadtrat über die Ergebnisse des Verwaltungsbesuches.

3.3.3.2 Datenschutz

Die Geschäftsprüfungskommission befasste sich im Berichtsjahr mit der Eingabe einer Privatperson an die Geschäftsprüfungskommission als Aufsichtsstelle für den Bereich Datenschutz. An-

sonsten nahm die Geschäftsprüfungskommission ihre Aufsichtsfunktion insbesondere im Rahmen ihres jährlichen Verwaltungsbesuches wahr.

3.3.4 Behandelte Geschäfte im Stadtrat

3.3.4.1 Wahlen

■ Mutationen in der Finanzkommission (FiKo):

- Gfeller Markus (FDP), dipl. Wirtschaftsprüfer, wurde an Stelle des per 31. Januar 2015 zurückgetretenen Felber Lukas (il), Student BWL, mit Wirkung ab 1. April 2015 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (16. März 2015).
- Bayard Paul (SP), Ing. HTL/techn. Redaktor, wurde an Stelle des per 31. August 2015 zurückgetretenen Samuel Köhli (SP), eidg. dipl. Bauleiter, mit Wirkung ab 1. Oktober 2015 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (14. September 2015/26. Oktober 2015).

■ Mutation in der Volksschulkommission (VSK):

- Baumgartner Sandro (SP), dipl. Techniker HF Elektrotechnik, wurde an Stelle des am 28. Dezember 2014 verstorbenen Renggli Michael (SP), kaufm. Angestellter, mit Wirkung ab 1. April 2015 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (16. März 2015).

■ Mutation in der Geschäftsprüfungskommission (GPK):

- Loser Roland (SP), dipl. Informatiker, wurde an Stelle der per 31. August 2015 zurückgetretenen Rickli Karin (GL), Fachfrau Finanzen, Umweltberaterin, mit Wirkung ab 1. Oktober 2015 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (14. September 2015/26. Oktober 2015).

■ Wahl Büro des Stadtrates 2016

- Präsident: Marti Bernhard (SP), Rechtsanwalt/MLaw
- Vizepräsidentin: Trchsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF
- Stimmzähler: Wyss Kurt (FDP), Verkaufsleiter Mobiliar
- Stimmzähler: Schlapbach Lars (SVP), Versicherungsangestellter (14. Dezember 2015)

Die Behördenmitglieder per 31. Dezember 2015 sind in Anhang 3 ersichtlich. Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3.4.2 Kreditbeschlüsse

	Fr.
■ Sportanlagen Weststrasse:	
■ Projektüberarbeitung betreffend die <u>Sanierung</u> mit MINERGIE® Modernisierung und die <u>Erweiterung</u> der 3-fach-Sporthalle Hard, den <u>Neubau</u> von Kunststoffrasenplätzen und den <u>Rückbau</u> des bestehenden Rasenfeldes an der Weststrasse; Genehmigung.	
■ Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 122'000.00 (inkl. MWSt.) als Nachkredit zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 603.503.29; Bewilligung (4. Mai 2015; siehe auch 3.3.4.6).	122'000.00
■ Gemeinderechnung 2016; Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2016 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.6).	31'000.00
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug, Genehmigung; Investitionskredit, Bewilligung (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.6).	650'000.00
■ Verwendung des Ratskredits 2015; Vergabe an Guggenmusik "Tönlifurzer", Langenthal auf Antrag der SP/GL-Fraktion (14. Dezember 2015; siehe auch 3.3.4.6).	1'000.00

3.3.4.3 Abrechnungen

Gemäss Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 beschliesst der Gemeinderat nebst seinen eigenen, auch über Kreditabrechnungen der Stimmberechtigten sowie des Stadtrates, sofern der ursprüngliche Kredit eingehalten wurde oder die erforderlichen Nachkredite vorliegen. Der Gemeinderat hat die Abrechnungen über Kredite des Stadtrates und der Stimmberechtigten dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Der Stadtrat wird jeweils im Rahmen der Aktenaufgabe für Stadtratssitzungen über diese Kredite informiert. Die vom Gemeinderat abgerechneten Kredite sind in Kapitel 3.4.4.1 zu finden.

3.3.4.4 Grundstücke/Liegenschaften

Der Stadtrat behandelte im Jahr 2015 keine Grundstück- oder Liegenschaftsgeschäfte (Ankäufe, Verkäufe, Tauschgeschäfte, Baurecht).

3.3.4.5 Reglemente, Tarife

- Teilrevision Stadtverfassung, Zustimmung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 7./8. März 2015 bzw. 13./14. Juni 2015
 - Motion Steiner Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 28. Juni 2010: Lockerung der bestehenden Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder der Gemeinderates (erheblich erklärt am 20. September 2010); Abschreibung (1. Lesung: 19. Januar 2015; 2. Lesung 4. Mai 2015; siehe auch 3.3.4.6)
- Aufhebung Stipendienkommission; Aufhebung Stipendienreglement sowie Teilrevision Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung; Genehmigung (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.6).
- Rechtliche Verselbstständigung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Reglement über das Alterszentrum Haslibrunnen, Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 19./20. Dezember 2015¹.
 - Motion Gfeller Markus, Lanz Rudolf (beide FDP), Sterchi Beat (SVP) und Mitunterzeichnende vom 27. Juni 2011: Erlass eines Reglementes über das betreute Wohnen für Senioren des Altersheims Haslibrunnen (erheblich erklärt am 19. September 2011; Fristverlängerung bis zur Beschlussfassung über die Grundlagen zur Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine AG, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2015 genehmigt am 23. Juni 2014); Abschreibung (14. September 2015/26. Oktober 2015; siehe auch 3.3.4.6).
- Feuerwehreglement vom 22. April 1996; Teilrevision betreffend Art. 17 Abs. 2 und 3; Genehmigung (14. September/26. Oktober 2015).
- Geschäftsordnung Stadtrat vom 7. Dezember 1981; Teilrevision betreffend Art. 20 bis Art. 23; Genehmigung (16. November 2015).

3.3.4.6 Sonstige Geschäfte

- Eröffnung der Sitzung durch die Stadtratspräsidentin 2015, Morgenthaler Helena, SVP (19. Januar 2015).
- Projekt Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA); Schlussbericht; Information durch Hans-Rudolf Saxer, externer Projektleiter, RPC Res Publica Consulting AG, Bern (19. Januar 2015).
- Teilrevision Stadtverfassung, Zustimmung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 7./8. März 2015 bzw. 13./14. Juni 2015.

¹ Die Durchführung der städtischen Volksabstimmung am 19./20. Dezember 2015 wurde wegen einer technischen Panne auf den 30./31. Januar 2016 verschoben.

- Motion Steiner Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 28. Juni 2010: Lockerung der bestehenden Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder der Gemeinderates (erheblich erklärt am 20. September 2010); Abschreibung (1. Lesung: 19. Januar 2015; 2. Lesung: 4. Mai 2015; siehe auch 3.3.4.5).
- Amt für Bildung, Kultur und Sport; externe Evaluation; Kenntnisnahme und Beschlussfassung.
 - Motion der FDP/jll/BDP-Fraktion vom 24. Februar 2014: ABiKuS. Überprüfung und Optimierung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit (als Motion mit Weisungscharakter qualifiziert und erheblich erklärt am 12. Mai 2014); Abschreibung (19. Januar 2015; 16. März 2015).
- Sportanlagen Weststrasse:
 - Projektüberarbeitung betreffend die Sanierung mit MINERGIE® Modernisierung und die Erweiterung der 3-fach-Sporthalle Hard, den Neubau von Kunststoffrasenplätzen und den Rückbau des bestehenden Rasenfeldes an der Weststrasse; Genehmigung
 - Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 122'000.00 (inkl. MWSt.) als Nachkredit zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 603.503.29; Bewilligung (4. Mai 2015; siehe auch 3.3.4.2).
- Genehmigung der Gemeinderechnung für das Jahr 2014 (22. Juni 2015).
- Genehmigung des Jahresberichtes des Gemeinderates für das Jahr 2014 (22. Juni 2015).
- Gemeinderechnung 2016; Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2016 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.2).
- Aufhebung Stipendienkommission; Aufhebung Stipendienreglement sowie Teilrevision Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung; Genehmigung (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.5).
- Alte Mühle: Machbarkeitsstudie, Projektkredit; Rückweisung des Geschäfts) (17. August 2015).
- Feuerwehr: Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug, Genehmigung; Investitionskredit, Bewilligung (17. August 2015; siehe auch 3.3.4.2).
- Parlamentarische Fragestunde/Themen:
 - Wohnbauland
 - Sportarena
 - Denkmalschutz Mühlesilo
 - Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED
 - Defibrillatorenstandorte in Langenthal
 - Freiwilliger Lohnverzicht/Stadtpräsidium (16. März 2015)
 - Agglomerationsprogramm 3. Generation
 - Wie weiter mit Markthallenareal?
 - Tempo30-Zonen
 - Wuhrplatz – ein Urinal oder ein Wasserspiel für Kinder?
 - Neuorganisation Glassammelstelle Grubenstrasse
 - AEA-Projekt (17. August 2015)
- Finanz- und Investitionsplan 2016 - 2020; Kenntnisnahme (14. September 2015/26. Oktober 2015).

- Rechtliche Verselbstständigung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Reglement über das Alterszentrum Haslibrunnen, Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 19./20. Dezember 2015¹.
 - Motion Gfeller Markus, Lanz Rudolf (beide FDP), Sterchi Beat (SVP) und Mitunterzeichnende vom 27. Juni 2011: Erlass eines Reglementes über das betreute Wohnen für Senioren des Altersheims Haslibrunnen (erheblich erklärt am 19. September 2011; Fristverlängerung bis zur Beschlussfassung über die Grundlagen zur Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine AG, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2015 genehmigt am 23. Juni 2014); Abschreibung (14. September 2015/26. Oktober 2015; siehe auch 3.3.4.5).
- Budget 2016; Festsetzung der Abschreibungsdauer des Verwaltungsvermögens per 31. Dezember 2015, der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 19./20. Dezember 2015¹ (1. Lesung: 14. September/26. Oktober 2015; 2. Lesung: 16. November 2015)
- Verwendung des Ratskredits 2015/Vergabe an Guggenmusik "Tönlifurzer", Langenthal auf Antrag der SP/GL-Fraktion (14. Dezember 2015; siehe auch 3.3.4.2).
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2015 (Stadtbauamt); Rückblick; Information (14. Dezember 2015; siehe auch 3.3.3.1).
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2013 - 2016, Rückblick 2015; Ausblick 2016; Information durch den Stadtpräsidenten (14. Dezember 2015).
- Schlusswort der Stadtratspräsidentin 2015, Morgenthaler Helena (SVP) (14. Dezember 2015).
- Mitteilungen des Gemeinderates/Themen:
 - Alte Mühle; kurzfristige und langfristige Nutzung; Information über den aktuellen Bearbeitungsstand (16. März 2015, 4. Mai 2015 und 14. Dezember 2015)
 - Postversorgung/Schliessung Poststelle 2 (4. Mai 2015)
 - ESP-Bahnhof – Stand der Planung (4. Mai 2015)
 - Weihnachtsbäume (16. November 2015)
 - Dokumentationen wichtige Investitionsprojekte (14. Dezember 2015)

3.3.5 Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

- 3 Eingereichte, im Stadtrat noch nicht behandelte Motionen
- 2 Motionen mit Weisungscharakter
- 2 Motionen mit Richtliniencharakter
- 6 Postulate
- 8 Interpellationen
- 1 Einfache Anfrage

Die parlamentarischen Vorstösse (Status per 31. Dezember 2015) sind in Anhang 1 ersichtlich. Sie sind zudem unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse) abrufbar.

¹ Die Durchführung der städtischen Volksabstimmung am 19./20. Dezember 2015 wurde wegen einer technischen Panne auf den 30./31. Januar 2016 verschoben.

3.4 Gemeinderat

3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit
- Baer Rolf (FDP), Ressort Öffentliche Sicherheit
- D'Ingiandi-Bobst Christine (JL), Ressort Bildung und Jugend
- Häusler Jürg (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz
- Rüeegger Daniel (EVP), Ressort Kultur und Sport

3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



Thomas Rufener

Stadtpräsident (SVP)

Ressort: Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Intensive und anspruchsvolle Projekte verlangten auch im Berichtsjahr 2015 die Bereitschaft von Politik und Verwaltung, mit voller Leistung und Engagement am Ball zu sein. Projekte sind Aufgabenbereiche, die einzeln ausgelöst und mit einer projektbezogenen Zielsetzung bearbeitet und umgesetzt werden. Mit Projekten werden Akzente im politischen Kurs unserer Stadt gesetzt und sie beanspruchen wesentliche Ressourcen, daneben ist auch das "Tagesgeschäft" sorgfältig und konsequent zu organisieren und abzuwickeln. In der Folge sind stichwortartig einige Hauptgeschäfte des Berichtsjahrs angesprochen:

Präsidialressort, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus:

- die neue Stadtverfassung wird an der Abstimmung vom 13./14. Juni 2015 deutlich mit 84% Ja-Stimmen genehmigt. Darin werden wichtige Aufgabenbereiche neu definiert und insbesondere das Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung konkretisiert. Unter dem Leitsatz "Primat der Politik" werden wichtige Rollen von Parlament, Gemeinderat, den Ressortvorstehenden und des Stadtpräsidenten festgehalten. Die Verwaltungsorganisation dient der Vorbereitung und Umsetzung der politischen Beschlüsse und wird in ihrer Führungsstruktur gestärkt durch die Verwaltungsleitung, einem Gremium unter der Leitung des Stadtschreibers und zusammengesetzt aus den Amtsvorstehenden und der stv. Stadtschreiberin.
- Vorbereitung der Vorlage "Rechtliche Verselbständigung des Alterszentrums Haslibrunnen; Überführung in eine Aktiengesellschaft". Die Federführung dieses Geschäfts ist beim Sozialamt, die am 31. Januar 2016 durchgeführte Volksabstimmung ergibt einen Ja-Stimmenanteil von 65%.
- die geplante Fusion mit Obersteckholz bedingt in einer ersten Phase die Erstellung eines Machbarkeitsberichts. Dieser Machbarkeitsbericht ist Ende 2015 bereit und wird zu Händen des Mitwirkungsverfahrens verabschiedet.
- das Jahr 2015 geht in die Geschichte ein mit der Tatsache, dass zwei Langenthaler Persönlichkeiten in Spitzenfunktionen von Exekutivbehörden von Bund und Kanton Bern gewählt wurden: Johann N. Schneider-Ammann als Bundespräsident und Hans-Jürg Käser als Regierungspräsident des Kantons Bern. Ihnen zu Ehren wurden entsprechende Feierlichkeiten vorbereitet und durchgeführt, zwei besondere Höhepunkte prägten unser Stadtgeschehen.

Bau- und Planungswesen

- Agglomerationsprogramm 3. Generation. Ausarbeitung, Mitwirkungsverfahren und Verabschiedung zu Händen des Kantons/des Bundes.
- RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept). Erarbeitung unter Federführung der Region Oberaargau.
- Siedlungsrichtplan bestehend aus dem räumlichen Entwicklungskonzept (REK), dem kommunalen Siedlungsrichtplan und der Karte Siedlung und Landschaft. Erarbeitung im Rahmen einer breit abgestützten Projektorganisation. Anfangs 2016 wird ein umfassendes Mitwirkungsverfahren durchgeführt.
- ÖV-Konzept 2030 für Langenthal. Unter Leitung der RVK (Regionale Verkehrskonferenz) steht der öffentliche Verkehr mit den Stadtbus- und Regionalbuslinien im Fokus, insbesondere auch in Hinblick auf die künftige Erschliessung des Bahnhofplatz Süd und der dortigen Anordnung der Bushaltestellen.
- Definition der Organisationsstruktur für die Umsetzung der Planungen im Rahmen des ESP Bahnhof; Einsetzen der Firma TBF AG Zürich als Gesamtprojektleitung.
- Durchführung eines Workshop - Verfahrens zur Konkretisierung der Überbauungsdichte und -struktur im Bereich Bahnhof Nord.
- Durchführung von auf bestimmte sensible Stadtteile bezogene Workshop-Verfahren in Hinblick auf geplante Bauvorhaben.
- Umsetzung der Detailplanung und des Baubewilligungsverfahrens zur Renovation des Stadttheaters.

Das Räderwerk der städtischen Verwaltung muss in allen Teilen bestens funktionieren, damit das stark beladene Aufgabenprogramm erfolgreich, sachrichtig und zeitgerecht vorangetrieben werden kann. Das Zusammenspiel mit der Politik ist effizient und wirkungsbezogen umzusetzen. Dass daneben auch das "Tagesgeschäft" noch seinen Platz haben kann, oder umgekehrt gesagt, das neben dem "Tagesgeschäft" noch die vielen Projekte bearbeitet werden können, dies erfordert höchste Einsatzbereitschaft und ein wirkungsvolles Zeit- und Ressourcenmanagement. Ich danke allen Mitarbeitenden von unserem Betrieb der Stadt Langenthal herzlich für ihren engagierten Einsatz.



Müller Reto

Vizestadtpräsident (SP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Das Sozialamt der Stadt Langenthal kümmert sich nach dem Prinzip der Subsidiarität um die schwächeren oder vorläufig geschwächten Menschen unserer Gesellschaft. Im Bereich der Aufgaben des Alterszentrums Haslibrunnen wurde im Berichtsjahr insbesondere die umfangreiche Ausgliederungsvorlage zur Aktiengesellschaft vorbereitet, welche am 30./31. Januar 2016 durch das Stimmvolk gutgeheissen wurde. Zusammen mit fast allen Gemeinden aus der Region Oberaargau Ost wurden zudem die Arbeiten zur Überarbeitung der kommunalen Altersleitbilder aufgenommen. Bis Ende 2016 entsteht ein überkommunales Leitbild für die Teilregion mit wichtigen Aspekten und Hinweisen zum Älterwerden. "Schoio-Familienhilfe" führte den dreijährigen kantonalen Pilotversuch von der stationären zur teilstationären und ambulanten Interventionsorganisation weiter. Im Jahr 2015 wurden rund 3x mehr Familiensysteme im Sozialraum Oberaargau mit Hilfestellungen erreicht, als das im vorherigen Modell möglich war. Der Kanton hat die Pilotphase für "Schoio-Familienhilfe" zur Weiterentwicklung des Projekts nun bis ins Jahr 2018 ver-

längert. Die Sozialen Dienste Langenthal/Lotzwil entwickelten sich stabil. Die Sozialhilfequote stieg in den letzten neun Jahren um insgesamt 0,3 Prozentpunkte. Verbessert haben sich die Sozialen Dienste kontinuierlich bei den kantonalen Leistungsprüfungen. Waren die auf Grund von Soziallasten und weiteren Parametern berechneten Kosten vor drei Jahren in etwa identisch mit den realen Kosten, so lagen die effektiven Kosten im Jahre 2015 um 27% tiefer als die Berechnung. Das spricht für einen schlanken und effizienten Sozialdienst, welcher sich der individuellen Leistungsberechnung bewusst ist und auch Rückforderungen konsequent handhabt. Zu guter Letzt möchte ich die unbezahlbare Leistung der Freiwilligenarbeit in unserer Stadt, welche insbesondere im Bereich der Sozialen Arbeit geleistet wird, auch an dieser Stelle recht herzlich verdanken. Der solidarische Beitrag vieler Langenthalerinnen und Langenthaler in unserer Gesellschaft ist sehr wertvoll.



Baer Rolf

Gemeinderat (FDP)

Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22

4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Die Regierungsrichtlinien prägen die politische Arbeit und die Leitsätze die Art und Weise der Verwaltungsarbeit der Stadt. Sie schaffen Verbindlichkeit und sind Verpflichtung für die tägliche Arbeit. Sie vermitteln aber auch **Sicherheit**, geben Halt für die tägliche Arbeit, für den Umgang miteinander, letztlich für die "Kultur" des öffentlichen Handelns. Neben dieser professionellen Verwaltung sind aber auch die **Milizorganisationen** im Amt für öffentliche Sicherheit wichtige Bereiche und tragen zur allgemeinen Sicherheit bei: Es sind dies die Feuerwehr und der Zivilschutz. Im Jahr 2015 absolvierten weit über 500 Dienstleistende des Zivilschutzes ihre Kurse und Einsätze, und hat die Feuerwehr führte neben den zahlreichen Einsätzen und den ordentlichen Wehrübungen gemeinsam mit dem SRO eine Grosseinsatzübung durch. 2015 stimmte der Stadtrat der Ersatzbeschaffung eines Pionierfahrzeuges zu und im nächsten Jahr wird ebenfalls ein Tanklöschfahrzeug ersetzt. Die beiden oben genannten Dienste Langenthals gelten im ganzen Kanton als **vorbildlich**.

Im Rahmen der Weiterführung von SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) wurde die Leistungsvereinbarung mit ToKJO überarbeitet und das Tätigkeitsgebiet von SIP erweitert. Schwerpunkte sind neben dem Wuhrlplatz ebenfalls der Bahnhof, der Friedhof, die Schulanlagen auf dem Kreuzfeld und der Reitplatz. Auch in der Nacht vom Freitag auf den Samstag wird SIP eingesetzt. Ein wichtiger Partner im Bereich Sicherheit ist ebenfalls die Kantonspolizei. An den Quartalsrapporten werden jeweils Brennpunkte festgelegt, welche die Kantonspolizei gemäss Ressourcenvertrag in ihrer Patrouillentätigkeit zu Gunsten der Stadt besonders beachtet. Persönlich beurteile ich die Zusammenarbeit mit der Gerichtspolizei als sehr gut.

Wie ich bereits am Ende des letzten Jahres habe feststellen können: Die Arbeit des Amtes für öffentliche Sicherheit ist u.a. in grossem Masse gekennzeichnet durch den direkten Kontakt zur Bevölkerung Langenthals (Einwohnerschalter, Einwohnerdienste, Zivilschutz, Feuerwehr, Marktwesen, Vermietungen, SIP, Bestattungswesen). Der Amtsleitung, den Fachbereichsleitern und allen Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit möchte ich als Gemeinderat und Ressortvorsteher bestens für ihren beharrlichen Einsatz, für ihre fachlich tadellose Arbeit und ihre menschlichen Kompetenz zu Gunsten der Bevölkerung Langenthals danken.



D'Ingiandi-Bobst Christine

Gemeinderätin (JL)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Mit der im Berichtsjahr in Angriff genommenen **"erweiterten Schulplanung"** wurden die Projektphase 1 (Organisation Sekundarstufe I) und die Projektphase 2 (Kindergarten, Primarstufe, Tagesschulangebote) ausgelöst, wobei erstere im Grundsatz bereits abgeschlossen werden konnte. Die noch laufende Projektphase 2 wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 ebenfalls mit einem Grundsatzentscheid beendet werden können. Die gleichzeitig freizugebende Projektphase 3 (Analyse der Organisations- und Führungsstruktur der Volksschule Langenthal) wird das Jahr 2016 ebenso prägen. Die Erkenntnisse aus diesen drei Schritten werden aufeinander abgestimmt und konsolidiert werden. Ziel ist es, eine nachhaltige Organisation der Volksschule Langenthal zu definieren, welche den Anforderungen an die Schulentwicklung gerecht wird, sowie eine optimale Zuteilung der einzelnen Kindergarten-, Schul- und Tagesschulstandorte zu erreichen. In der Projektphase 3 wird zudem zu berücksichtigen sein, dass einige der insgesamt fünf Schulleitungen sich dem Pensionsalter nähern, wobei die Nachfolgeregelung im Schulzentrum Hard infolge Pensionierung im Sommer 2016 bereits im Berichtsjahr an die Hand genommen und abgeschlossen wurde. Der Wechsel der Schulleitung Elzmatte wird ebenfalls ab Schuljahr 2016/2017 wirksam.

Die in den vergangenen zwei Jahren initiierte Zielsetzung der Volksschulkommission, zusammen mit den Schulleitungen der verschiedenen Schulzentren – in Übereinstimmung mit der erweiterten Schulplanung – eine gemeinsame Strategie für das Schulwesen der Stadt Langenthal festzulegen, führte im Berichtsjahr zu verschiedenen Aufträgen, wie die Ausarbeitung einer Vorlage zum Start des Projekts **"Bildungsleitbild/Bildungsstrategie"**. Ausfluss daraus soll beispielsweise eine gemeinsame Absichtserklärung (Volksschulkommission, Schule, Eltern, Schülerinnen und Schüler) zu Traditionen und Werten sein. Zusätzlich gab die Volksschulkommission der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen die Ausarbeitung eines **Kommunikationskonzepts** in Auftrag, welches eine einheitliche und klare Kommunikation beispielsweise bei speziellen Ereignissen (z. B. Ereignisse auf Schulareal oder Schulweg) oder Krisensituationen vorgibt.

Die verstärkte Zusammenarbeit sowie die **Qualitätssicherung** im Schulbereich waren ständige Begleiter zwischen Volksschulkommission, Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) und Schulleitungen. Im Berichtsjahr entstand daraus beispielsweise die freiwillige Einführung eines kommunalen Controllings als integrierter Bestandteil des vorgeschriebenen kantonalen Controllings – inklusive Verabschiedung von Zielen für den Zeitraum 2016-2019.

Nebst der Mitarbeit zum **Machbarkeitsbericht Fusion Obersteckholz** betreffend die Thematik Schulstandort der Steckholzer Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler, zeigte auch die ständige Mitgliedschaft im Rat des **Bildungszentrums Langenthal** (Berufsfachschule und Gymnasium Oberaargau), dass der Stellenwert dieses für die Region enorm wichtigen und sehr bewährten Standorts für die Sekundarstufe II auch in Zukunft gegenüber dem Kanton mit Bestimmtheit und nachhaltig geltend zu machen ist.

Dem im Berichtsjahr nach fast zweijähriger Vakanz vom Gemeinderat gewählten neuen Vorsteher des Amtes für Bildung, Jugend, Kultur und Sport (ABiKuS), Daniel Ott, und seinem Team gebührt der beste Dank sowie viel Erfolg und Energie für alle im 2016 und in Zukunft geplanten Vorhaben, insbesondere auch für das Angehen der verschiedenen erkannten und nach wie vor herausfordernden Schnittstellenproblematiken im Bildungs- und Jugendbereich. Den Schulleitungen und allen Lehrkräften ist für ihr unverzichtbares Mitwirken in der erweiterten Schulplanung sowie ihren täglichen Einsatz in einem herausfordernden Umfeld bestens zu danken.

**Häusler Jürg**

Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Finanzpolitisch konnte das Projekt Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA) abgeschlossen und die Massnahmen insbesondere im Budgetprozess eingeschlossen werden. Leider reichen die Massnahmen noch nicht aus, um das nach wie vor vorhandene strukturelle Defizit auszugleichen. Mit den Budgetweisungen 2016 löste der Gemeinderat zu Beginn des Jahres 2015 den Budgetprozess aus. Neben der Pflicht zur erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 wies er auf die Umsetzung der Aufgabenverzichtes gemäss AEA hin und forderte generell eine grosse Zurückhaltung bei der Budgetierung. Diesem Anspruch wurde gerade innerhalb der Verwaltung Folge geleistet. Die Einführung von HRM2 per 1. Januar 2016 war ein Schwerpunktthema im Bereich des Steuer- und Finanzwesens. Neben finanztechnischen Neuerungen musste auch der neue Kontenplan installiert werden, was zu diversen ausserordentlichen Arbeitseinsätzen innerhalb der Verwaltung führte. Für all das möchte ich der ganzen Verwaltung meine hohe Anerkennung und einen grossen Dank aussprechen.

Es gilt aber in Zukunft weiter am Ball zu bleiben. Daher unterbreitete die Finanzkommission unter dem Titel „Finanzstrategie 2016 plus“ dem Gemeinderat Vorschläge für die Zukunft. Die Politik wird somit auch in der nächsten Legislatur gefordert sein, dran zu bleiben, um Langenthals finanzielle Zukunft zu sichern.

**Masson Pierre**

Gemeinderat (SP)

Ressort: Versorgung, Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Die Versorgung mit Trinkwasser ist ein lebenswichtiges und daher sehr emotionales Thema. Umso wichtiger ist eine funktionierende und langfristig gesicherte Bereitstellung von Trink- aber auch Brauch- und Löschwasser. Die Anforderungen an die Wasserversorgungen werden mit der Zeit stets anspruchsvoller und die Bewältigung des Tagesgeschäfts sicher auch nicht einfacher. Gerade kleinere Verbände mit weitverzweigten Leitungsnetzen sind besonders davon betroffen. Daher macht es Sinn, sich – wie bei politischen Gemeinden – über künftige Zusammenarbeitsformen bzw. Fusionen Gedanken zu machen. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Zukunft der Wasserversorgung in den Gemeinden Langenthal, Obersteckholz, Busswil und Melchnau beschäftigt. Verschiedene Varianten, von einer lockeren Zusammenarbeit bis hin zur Integration der Wasserversorgung in die WUL, wurden diskutiert. Inzwischen steht eine Integration aller Primäranlagen in die WUL und damit die Nutzung von Synergien im Vordergrund.

Unabhängig von künftigen Entscheidungen steht die langfristige Sicherung von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser klar im Vordergrund. Dieses Jahr gilt mein besonderer Dank den Mitar-

beitenden der Stadtverwaltung, aber auch jenen der Wasserversorgungen, die sich tagtäglich um unser einwandfreies Trinkwasser kümmern.



Rügger Daniel

Gemeinderat (EVP)

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Das Ressort Kultur und Sport blickt auf interessante 365 Tage zurück! Alle Beteiligten wurden stark gefordert aber auch bereichert. So danke ich allen Mitarbeitenden herzlich für ihr wertvolles Engagement.

Kultur

Die Vorbereitungsarbeiten für die neuen Leistungsverträge der fünf in Langenthal domizilierten, regional bedeutenden Kulturinstitutionen nahmen viel Zeit in Anspruch. Es gelang, beim Kanton ein entsprechendes Verhandlungsmandat zu erwirken, mit dem bei der Kostenverteilung Anpassungen zugunsten der Stadt Langenthal ermöglicht werden.

Highlights im Fachbereich Kultur waren:

- die alljährliche Kulturnacht, welche als Geschenk der Kulturhäuser an ihre Nutzer ein abwechslungsreiches und tolles Programm bietet, das jeweils auf erfreuliches Echo stösst.
- die Kulturpreisverleihung, bei der erstmals zwei Preisträgerinnen und ein Preisträger im Bereich Mode- und Textildesign geehrt wurden.

Regionalbibliothek

Die Regionalbibliothek ist das bibliothekarische Zentrum des Oberaargaus. Sie pflegt den Informations- und Wissensaustausch mit den öffentlichen Bibliotheken der Region und ergänzt und unterstützt diese in ihren Dienstleistungen. Im Rahmen des neuen Kulturförderungsgesetzes wird die Regionalbibliothek Langenthal als Institution unterstützt. Die Gemeinden Herzogenbuchsee und Huttwil sind der Ansicht, dass ihre Bibliotheken - aufgrund wegfallender Unterstützungen seitens benachbarter Gemeinden - von Langenthal eine finanzielle Abgeltung erhalten müssten. Da es im Oberaargau noch andere Gemeinden mit örtlichen Bibliotheken gibt, ist es nicht opportun, dass Langenthal hier eine einseitige Unterstützung bietet. Im Rahmen der nächsten Vertragsverhandlungen der Kulturfördergelder für die Periode 2021-2024 wird diese Thematik neu aufgenommen.

Sport

Sowohl der Fachbereich Sport wie auch die Sportkommission verstehen sich als Bindeglied zwischen den Vereinen und der Verwaltung bzw. der Politik. An der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz werden neben allgemeinen Informationen Themen wie die Vernetzung unter den Vereinen bzw. Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert. Durch einen proaktiven Austausch unter den Vereinsvertretern sollen Synergien genutzt und eigene Ressourcen zielgerichtet eingebracht werden.

Stadtheater

Die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Sanierung schreiten planmässig voran. Es gilt, neben der laufenden Theatersaison die vielen Detailarbeiten für den zukünftigen Betrieb sicherzustellen. Eine besondere Herausforderung besteht darin, trotz baufälliger Infrastruktur den Schauspielerinnen und Schauspielern ein Umfeld zu schaffen, in dem sie Höchstleistungen erbringen können. Zudem wird alles daran gesetzt, damit den Zuschauerinnen und Zuschauern ein Programm geboten wird, das sie begeistert und mithilft, dass sie auch in Zukunft dem Stadtheater die Treue halten werden.

3.4.2

Ratsbüro

- Präsident: Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP)
- Vizepräsident: Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP)
- Büromitglied: Baer Rolf, Gemeinderat (FDP)

3.4.3

Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates

Im Jahr 2015 blieb die Zusammensetzung des Gemeinderates unverändert.

3.4.4

Behandelte Geschäfte im Gemeinderat

3.4.4.1

Kreditbewilligungen und -abrechnungen

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Laufenden Rechnung 2015** für nicht vorgesehene Kosten diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Rechnung 2015**" der Stadt Langenthal (ab Seite 45) ersichtlich.

A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	Fr.
■ Liegenschaften; Kinderspielplätze der Stadt Langenthal; Kinderspielplatz Schulzentrum Kreuzfeld; Neugestaltung (Objektkredit Projektierung) (4. Februar 2015)	16'500.00
■ Öffentlicher Verkehr; Aare Seeland mobil AG; Bahnlinie Langenthal – St. Urban (Ziegelei); Haltestelle Industrie Nord; Landerwerb zur Haltestelle und Erstellung Fuss- und Veloweg/Veloabstellplätze (25. Februar 2015)	10'000.00
■ Liegenschaften; Sanierung des Hauptrasenfeldes im Stadion Hard (Projektierung) (1. April 2015)	12'000.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 20 jährigen Hubstapler Yale GDP 25 TF (1. April 2015)	55'300.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für das 17 jährige Allradfahrzeug Puch 230 GE 4W (1. April 2015)	109'995.15
■ Strassen; Thunstettenstrasse, Abschnitt Haus Nr. 58 bis Haldenstrasse; Sanierung Strassenbelag (6. Mai 2015)	60'000.00
■ Strassen; Käserestrasse, Abschnitt Jurastrasse bis Wuhrplatz; Sanierung Strassenbelag (6. Mai 2015)	20'000.00
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Haus Nr. 35c bis zur Wendeschlaufe; Sanierung Strassenbelag (6. Mai 2015)	100'000.00
■ Hochwasserschutzverband unteres Langetental; Instandsetzung Hochwasserentlastungskanal Bahnhofstrasse, Baulos 1, Abschnitt Haus Nr. 43 bis Postgebäude (gebundene Ausgabe) (6. Mai 2015)	341'235.00
■ Öffentlicher Verkehr; Aare Seeland mobil AG; Haltestelle Industrie Nord und Fuss- und Radzugang zur Haltestelle inkl. Erstellung Velounterstände (6. Mai 2015)	139'850.00
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Sanierung des Flachdaches über dem 3. Obergeschoss (gebundene Ausgabe) (27. Mai 2015)	1'605'000.00
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE2, Teil 2; (Nachkredit zum Objektkredit) (27. Mai 2015)	105'000.00
■ Liegenschaften; Kinderspielplätze der Stadt Langenthal; Kinderspielplatz Schulzentrum Kreuzfeld; Neugestaltung (Objektkredit) (17. Juni 2015)	168'500.00

■ Strassen; Friedhofweg, Abschnitt St. Urbanstrasse bis Geissbergweg; Sanierung Strassenoberbau und Kanalisation; Erstellung Strassenbeleuchtung; (1. Juli 2015)	
- Ausbau Friedhofweg, Strasse	368'000.00
- Ausbau Friedhofweg, Beleuchtung	50'000.00
- Ausbau Friedhofweg, Kanalisation	289'000.00
■ Abwasser/Kanalisation; Leitungssanierung der Stufe 1 nach GEP-Massnahmenplan (1. Juli 2015)	783'000.00
■ Liegenschaften; Markthalle; Ersatz der Innenbeleuchtung; Sicherung der Bogenfenster über dem Haupteingang an der Ost- und Westseite (16. September 2015)	60'000.00
■ Liegenschaften; Stadion Hard; Sanierung Sauberwasserleitung im Stadion Hard (21. Oktober 2015)	57'000.00
■ Grundbuch und Vermessung; Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen des Kantons Bern; ÖREB-Kataster (23. Dezember 2015)	76'720.00
Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung	4'427'100.15

B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 der Stadtverfassung, folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lagen:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Liegenschaften; Alte Mühle Langenthal; Brandschutzmassnahmen in der alten Mühle (4. Februar 2015)	450'000.00	450'000.00
■ Kanalisation; Kanalisation Bahnhofstrasse – Murgenthalstrasse, Abschnitt Talstrasse/Bützbergstrasse bis Aarwangenstrasse (12. August 2015)	1'538'000.00	1'400'240.65
■ Liegenschaften; Verwaltungsorganisation; Projekt Einwohnerschalter (14. Oktober 2015)	520'000.00	511'538.70
■ Liegenschaften; Feuerwehrmagazin; Neubau Fahrzeughalle für Feuerwehrfahrzeuge und Ersatz von Parkplätzen (25. November 2015)	682'000.00	661'011.85
■ Liegenschaften; Liegenschaft Herzogstrasse 10 d/f; Rückbau des Zweifamilienhauses mit Nebengebäude; Erstellung eines Park- und Ausbildungsplatzes für die Truppenunterkunft (25. November 2015)	408'353.00	406'490.15
Total Kredite/Abrechnungen	3'598'353.00	3'429'281.35

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Liegenschaften; Überbauungsordnung Nr. 1 "Hard"; unentgeltliche Übernahme der Parzelle Nr. 5165 für den Kindergarten Hard (11. Februar 2015)	10'000.00	10'704.05

■ Strassen; Belagssanierung Dennliweg gemäss Sanierungsprogramm Erhaltungsmanagement Strassen 2014 – 2018; Abschnitt Haus Nr. 37 bis Nr. 35c (1. April 2015)	25'000.00	23'162.20
■ Strassen; Belagssanierung Hübeligasse gemäss Sanierungsprogramm Erhaltungsmanagement Strasse 2014 – 2018; Abschnitt Bahnhofstrasse bis Wiesenstrasse (1. April 2015)	55'000.00	49'024.35
■ Abwasser/Kanalisation; Sanierung von Abwasserleitungen und Schächten nach GEP-Massnahmenplan (1. April 2015)	489'000.00	228'389.85
■ Parkplatzbewirtschaftung; Anpassung Parkgebühren; Umsetzung (1. April 2015)	47'000.00	30'159.20
■ Liegenschaften; Feuerwehrmagazin Südstrasse 6; Raumbedarf Feuerwehr/Neubau Fahrzeughall (Projektierung) (16. September 2015)	26'000.00	23'301.40
■ Liegenschaften; Anbau Schülertagesstätte, Turnhallenstrasse 18 (Projektierung) (12. August 2015)	18'000.00	16'476.95
■ Abwasser/Kanalisation; Ausführung der Verlegung Abwasserleitung Haldenfussweg (12. August 2015)	57'000.00	45'327.25
■ Strassen; Trottoiranlage und Strassenbeleuchtung; Abschnitt Bodenstrasse bis Dorfgasse (12. August 2015)		
- Trottoir	56'000.00	54'977.45
- Strassenbeleuchtung	63'000.00	63'437.65
■ Strassen/Kanalisation; Strassen- und Kanalisationsanierung Bahnhofstrasse, Abschnitt Marktgasse bis Hübeligasse (12. August 2015)		
- Strassenbau	535'000.00	493'093.60
- Kanalisation	242'000.00	140'746.15
■ Abwasser/Kanalisation; Regenwasser- und Mischwasserleitung Zelgligasse, Abschnitt Bodenstrasse bis Dorfgasse (12. August 2015)	523'000.00	522'885.15
■ Strassen; Belagssanierung Farbgrasse gemäss Sanierungsprogramm Erhaltungsmanagement Strasse 2014 – 2018, Abschnitt Mittelstrasse bis Farbgrasse Nr. 22 (12. August 2015)	120'000.00	110'083.95
■ Abwasser/Kanalisation; Ausführung der GEP-Massnahmen im Sonnenweg, Abschnitt Mittelstrasse bis Rumiweg (12. August 2015)	45'000.00	40'791.50
■ Zivilschutz; Bauten und Anlagen; Erweiterung der Telematiksysteme inkl. Sicherstellung des Sicherheitsfunknetzes Polycom Schweiz (12. August 2015)	67'000.00	67'000.00
■ Strassen; Umgestaltung des Friedhofweges; Variantenstudium; (26. August 2015)	9'100.00	9'065.35
■ Strassen; Ausarbeitung Konzept Verkehrsregime Langenthal (26. August 2015)	13'565.00	13'732.20
■ Liegenschaften; Schulzentrum Elzmatte; Sanierung Flachdach über dem Schulgebäude Oberstufe (16. September 2015)	120'000.00	99'859.30

■ Liegenschaften; 3-fach Sporthalle Kreuzfeld, Turnhallenstrasse 24, und 3-fach Sporthalle Hard, Weststrasse; Überprüfung und Zustandsermittlung Statik (25. November 2015)	80'000.00	44'411.75
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Projektierung und Projektumsetzung ESP Bahnhof/Agglomerationsprogramm; Erarbeitung Vorlage (25. November 2015)	46'000.00	40'953.60
■ Krematorium Geissbergweg; behindertengerechte Massnahmen (25. November 2015)	60'000.00	59'933.45
■ Krematorium Geissbergweg; Nachrüstung Rauchgasreinigungsanlage RGR zur Einhaltung der Luftreinhalteverordnung LRV (25. November 2015)	1'750'000.00	1'770'520.40
■ Krematorium Geissbergweg; Zwischenausmauerung des Einäscherungssofens (25. November 2015)	170'000.00	169'804.70
■ Strassen; Sanierung Strassenbelag gemäss Erhaltungsmanagement Strasse 2014 – 2018; Käsestrasse, Abschnitt Jurastrasse bis Wuhrplatz; (25. November 2015)	20'000.00	14'113.50
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Erweiterung der Personenunterführung; Grundlagenarbeit (2. Dezember 2015)	33'400.00	20'760.50
■ Strassen; Sanierung Strassenbelag gemäss Erhaltungsmanagement Strasse 2014 – 2018 Sanierung Thunstettenstrasse, Abschnitt Haus Nr. 58 (2. Dezember 2015)	60'000.00	55'203.45
■ Strassen; Brücken; Ersatz der Langetebrücke in der St. Urbanstrasse, zwischen Choufhusi und Hotel Bären (Projektierung) (2. Dezember 2015)	28'000.00	19'893.60
■ Strassen; Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Bereich "Kreuzfeld" (Projektierung) (2. Dezember 2015)	10'000.00	10'489.50
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für das 17-jährige Allradfahrzeug Puch 230 GE 4W (23. Dezember 2015)	102'995.15	109'995.15
■ Aare Seeland mobil AG; Bahnübergänge; Projekt für die Sanierung der Bahnübergänge; Ergänzung mit Radstreifen (23. Dezember 2015)	40'000.00	42'430.80
■ Überbauungsordnung Nr. 25 "Fussgängerzone Markt-gasse/Parkierung Sagibach"; Beleuchtungskonzept Markt-gasse (23. Dezember 2015)	44'000.00	21'551.25
■ Kantonsstrasse Nr. 240 Burgdorf-Wynigen-Langenthal; Strassenplan 4002; Radverbindung Bleienbach-Langenthal; Gemeindebeitrag (23. Dezember 2015)	609'752.00	433'994.00
Total Kredite/Abrechnungen	5'574'812.15	4'856'273.20

3.4.4.2

Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.

- Alterszentrum Haslibrunnen; Tarife 2015 des Alterszentrums Haslibrunnen; Genehmigung (14. Januar 2015)
- Finanzen; Weisungen zur Erstellung des Voranschlages 2016 der Laufenden Rechnung; Zustimmung (16. Januar 2015)

- Liegenschaften; Bewirtschaftung Markthalle, Reithalle, Suppenanstalt und Zivilschutzanlagen; neue Nutzungstarife (Mieten); Genehmigung (4. Februar 2015)
- Richtplan und Nutzungsplanung; Siedlungsrichtplan Langenthal und Kommunalen Richtplan Energie; Erlass von Kommunikations- und Partizipationsrichtlinien; Genehmigung (25. Februar 2015)
- Gewerbe, Industrie und Handel; Taxireglement; Inkraftsetzung per 1. März 2015; Zustimmung und Ergänzung Gebührenverordnung; Genehmigung (25. Februar 2015)
- Schwimmbad Langenthal; Öffnungszeiten Saison 2015; Festlegung (25. März 2015)
- Schwimmbad Langenthal; Eintrittsgebühren; Anpassung (25. März 2015)
- Liegenschaften; Verkauf der städtischen Parzellen; Verkaufskonzept; Anpassung (25. März 2015)
- Industrielle Betriebe Langenthal IBL; Jahresrechnung 2014; Genehmigung (29. April 2015)
- Schulwesen; Tagesschulangebote Langenthal; Teilrevision der Verordnung über die Tagesschulangebote der Stadt Langenthal; Genehmigung (10. Juni 2015)
- Verwaltung- und Gemeindeorganisation; Weisungen betreffend Türschliessung im Verwaltungszentrum; Genehmigung und Inkraftsetzung (10. Juni 2015)
- Liegenschaften; Schwimmbad Langenthal; Sanierungs- und Unterhaltskonzept; Kenntnisnahme (17. Juni 2015)
- Informatik; Informatikstrategie mit Massnahmenplan (inkl. Terminplan); Genehmigung (17. Juni 2015)
- Stadtverfassung; Teilrevision betreffend rechtliche Vonselbstständigkeit Pensionskasse und Umwandlung der IBL in eine AG; Inkraftsetzung (24. Juni 2015)
- Pensionskasse; Teilrevision des Personalreglements und Aufhebung des Pensionskassenreglements; Rückwirkende Inkraftsetzung per 1. Januar 2015; Zustimmung (26. August 2015)
- Tagesschulangebote Langenthal; Anmeldeprozess; Einführung einer Bearbeitungsgebühr für nachträgliche Änderungen und Anpassungen; Teilrevision der Gebührenverordnung; Genehmigung (16. September 2015)
- Parkplatzbewirtschaftung; Friedhofweg; Überführung der Parkierung in die Parkzone 1 mit Festlegung der Gebührenpflicht; Zustimmung (16. September 2015)
- Parkplatzbewirtschaftung; Dennliweg; Erweiterung der Parkzone 2; Zustimmung (16. September 2015)
- Gebührenverordnung; Teilrevision per 1. Januar 2016; Zustimmung (28. Oktober 2015)
- Rechnungswesen; Weisungen für die Sammelbudgetierung von bestimmten Aufwandkonten; Anpassung; Zustimmung (11. November 2015)
- IB Langenthal AG; Organisations- und Gebührenreglement der Industriellen Betriebe Langenthal Ausserkraftsetzung per 1. Januar 2016 (23. Dezember 2015)

3.4.4.3

Vertragsgenehmigungen

- Liegenschaften; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und Herrn Giuseppe Pagani, Langenthal, betreffend Gewährung eines Überfahrrechts zu Lasten der stadteigenen Parzelle Nr. 298 und zu Gunsten der Parzelle Nr. 4117; Genehmigung (4. Februar 2015)
- Liegenschaften; Truppenunterkunft; neue Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Schweiz. Eidgenossenschaft betreffend die Nutzung der Truppenunterkunft durch das Militär; Genehmigung (4. Februar 2015)
- Gesundheitswesen; Klinik SGM; Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Klinik SGM betreffend die eingeschränkte öffentliche Nutzung des sanierten Therapiebades; Genehmigung (4. Februar 2015)

- Liegenschaften; Liegenschaft Farbgasse 27; neuer Gebrauchsleihvertrag zwischen der Stadt Langenthal und dem Verein autonomes Kulturzentrum Langenthal (LaKuZ); Genehmigung (25. Februar 2015)
- Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau BIO; Leistungsvereinbarung 2015 zwischen der Stadt Langenthal und dem Verein; Genehmigung (25. Februar 2015)
- Öffentlicher Verkehr; Aare Seeland mobil AG; Bahnlinie Langenthal – St. Urban (Ziegelei); Haltestelle Industrie Nord; Vorkaufsvertrag für Landerwerb zur Haltestelle sowie Wegrecht auf nördlichem Zeieweg; Genehmigung (25. Februar 2015)
- Plakatwesen; Allgemeine Plakatgesellschaft; neuer Vertrag betreffend das Plakatwesen zwischen der Stadt Langenthal und der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG; Genehmigung (11. März 2015)
- Gemeindezusammenschluss; Fusionsverhandlungen Obersteckholz; Zusammenarbeitsvertrag; Genehmigung (25. März 2015)
- Liegenschaften; Rindermatte; Parzellierung der Gesamtparzelle Nr. 601; Parzellierungsvertrag; Genehmigung (25. März 2015)
- Liegenschaften; Rindermatte; Verkauf der stadteigenen Parzelle Nr. 5222 an eine private Käuferschaft; Kaufvertrag; Genehmigung (25. März 2015)
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe; Übernahme der Aufgabe im Bereich "Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe" von der Einwohnergemeinde Lotzwil; Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Lotzwil und der Stadt Langenthal; Genehmigung (22. April 2015)
- Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfürsorge; Seniorenwohnungen St. Urbanstrasse 40 und 42; Miet- und Hausverwaltungsvertrag sowie Nachtrag zum Mietvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der CoOpera Sammelstiftung PUK; Genehmigung (29. April 2015)
- IB Langenthal AG; Anpassung des Konzessionsvertrages mit Leistungsvereinbarung; Genehmigung (6. Mai 2015)
- Altersleitbild; Erarbeitung und Aktualisierung des Altersleitbildes zwischen der Stadt Langenthal und der Pro Senectute Kanton Bern (6. Mai 2015)
- Schoio–Familienhilfe; Leistungsvertrag für das Jahr 2015 zwischen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und der Stadt Langenthal; Genehmigung (10. Juni 2015)
- Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Honorarvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der TBF + Partner AG, Genehmigung (24. Juni 2015)
- Liegenschaften; Rindermatte; Verkauf der stadteigenen Parzelle Nr. 5219 an eine private Käuferschaft; Kaufvertrag; Genehmigung (24. Juni 2015)
- Liegenschaften; Rindermatte; Verkauf der stadteigenen Parzelle Nr. 5221 an eine private Käuferschaft; Kaufvertrag; Genehmigung (24. Juni 2015)
- Liegenschaften; Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen GLB, betreffend einer Dienstbarkeit (Weg- und Überfahrrecht) zu Gunsten der städtischen Parzelle Nr. 1131 (1. Juli 2015)
- Archivwesen; Kultur und Kunst; Kunstsammlung der Stadt Langenthal; Mietvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der reformierten Kirchgemeinde für die Nutzung von Räumlichkeiten (1. Juli 2015)
- Liegenschaften; Überbauungsordnung Nr. 14 "Wuhr"; Umgestaltung Wuhrplatz; Beleuchtungskörper auf dem Wuhrplatz (Parzelle Nr. 963); Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der SUVA (Ergänzung zum Dienstbarkeitsvertrag) (12. August 2015)
- Öffentliche Sicherheit; offene Alkohol- und Drogenszene in Langenthal; überarbeitete Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit ToKJO betreffend das Projekt SIP (12. August 2015)

- Liegenschaften Rindermatte; Verkauf der stadt eigenen Parzelle Nr. 5223 an eine private Käuferschaft; Genehmigung (26. August 2015)
- Finanzwesen; Folgeauftrag Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse AEA; Beitrag Volkshochschule; Erwachsenenbildung; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Volkshochschule; Genehmigung (21. Oktober 2015)
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe; Übernahme der Aufgabe im Bereich "Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe" von der Einwohnergemeinde Ursenbach; Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Ursenbach und der Stadt Langenthal; Genehmigung (21. Oktober 2015)
- Schulzahnpflege; Schulzahnärzte; Abschluss eines Vertrages zwischen der Stadt Langenthal und Frau Dr. med. dent. Marion Benguerel, als Schulzahnärztin; Genehmigung (11. November 2015)
- Pensionskasse; Überführung in eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung; Umsetzung; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Stiftung Pensionskasse der Stadt Langenthal; Genehmigung (25. November 2015)
- Verein Tagesfamilien Region Langenthal; Leistungsvereinbarung für die Jahre 2016 – 2018 zwischen der Stadt Langenthal und dem Verein Tagesfamilien Region Langenthal; Genehmigung (23. Dezember 2015)
- Krippenverein Langenthal; Leistungsvereinbarung für das Jahr 2016 zwischen der Stadt Langenthal und dem Krippenverein Langenthal; Genehmigung (23. Dezember 2015)

3.4.4.4 *Geschenke und Vermächtnisse*

- Stadttheater; Erneuerung; Zweckgebundene Schenkung der Ernst Göhner Stiftung, Zug, in Form eines Barbeitrages an die Sanierungskosten des Stadttheaters; Annahme (12. August 2015)

3.4.4.5 *Initiativen, Referenden und Petitionen*

- Die Interessengemeinschaft Wuhrplatz reichte eine Eingabe betreffend der Situation mit den Randständigen auf dem Wuhrplatz ein, welche als Petition behandelt wurde. Es fand in der Folge am 4. Dezember 2015 zwischen dem Büro des Gemeinderates sowie dem Vorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit und einer Delegation der Interessengemeinschaft Wuhrplatz eine Besprechung statt, wobei die Vertreterinnen und Vertreter der Interessengemeinschaft Wuhrplatz Gelegenheit hatten, sich zur Thematik der Szenenbildung auf dem Wuhrplatz zu äussern und die in der Petition formulierten Anliegen mündlich zu erörtern. Das Büro des Gemeinderates sowie der Vorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit zeigten demgegenüber die von Seiten der Stadt vorgenommenen Massnahmen auf.
- Die von rund 50 Personen unterzeichnete und im Juli 2015 eingereichte Petition betreffend der Verkehrssituation im Gebiet Bäregg, Hard und Hopferfeld wurde dem Stadtbauamt zur Bearbeitung und Berichtsgabe zugewiesen. Letztere lag zum Ende des Berichtsjahres noch nicht vor.

3.4.4.6 *Gemeindebürgerrechte*

- Duricic Jelena, geb. 1996, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Duricic Dragana, geb. 1998, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Karaademi Albena, geb. 1988, mazedonische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Jakurti Alban, geb. 1996, kosovarischer Staatsangehöriger (14. Januar 2015)
- Gerber Nathalie, geb. 1968, französische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Nikolic Bojan geb. 1973, mit Ehefrau Nikolic Jelena, geb. 1984, und dem Sohn Nikola, geb. 2007, alle serbische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Rosina Daniele, geb. 1977, italienischer Staatsangehöriger (14. Januar 2015)

- Gerqina Hazbije, geb. 1969, kosovarische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Paramonova Viktoriia, geb. 1967, ukrainische Staatsangehörige (14. Januar 2015)
- Beqiri Hanife, geb. 1998, kosovarische Staatsangehörige (11. März 2015)
- Beqiri Flora, geb. 2000, kosovarische Staatsangehörige (11. März 2015)
- Beqiri Milihate, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige (11. März 2015)
- Hajruli Djevrije, geb. 1988, mit der Tochter Abduli Lina, geb. 2014, mazedonische Staatsangehörige (11. März 2015)
- Ajredini Fijona, geb. 1998, mazedonische Staatsangehörige (1. April 2015)
- Fast Heiko, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger (1. April 2015)
- Gazdic Milivoj, geb. 1968, mit Ehefrau Gazdic Zeljana, geb. 1977, und Tochter Gazdic Lorena, geb. 2008, alle kroatische Staatsangehörige (1. April 2015)
- Nath Som, geb. 1970, mit dem Sohn Dogra Dhruv, geb. 2005 und der Tochter Dogra Muskaan, geb. 2007, alle indische Staatsangehörige (27. Mai 2015)
- Tran Huyen Anh, geb. 1996, vietnamesische Staatsangehörige (27. Mai 2015)
- Dizdari Donika, geb. 1992, kosovarische Staatsangehörige (27. Mai 2015)
- Sangklin Phiangfa, geb. 1992, thailändische Staatsangehörige (27. Mai 2015)
- Hrustanovic Melisa, geb. 1998, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (27. Mai 2015)
- Dervishaj Gentiana, geb. 2000, kosovarische Staatsangehörige (10. Juni 2015)
- Abdullah Azad, geb. 1981, mit den Kindern Abdullah Musa (m), geb. 2011, und Abdullah Nuha (w), geb. 2012, alle irakische Staatsangehörige (10. Juni 2015)
- Ramachandran Thanurathan, geb. 2003, srilankischer Staatsangehöriger (12. August 2015)
- Ramachandran Anurathan, geb. 2000, srilankischer Staatsangehöriger (12. August 2015)
- Cek Mirzan, geb. 2002, türkischer Staatsangehöriger, (16. September 2015)
- Yusefi Latefa, geb. 1957, afghanische Staatsangehörige (11. November 2015)
- Katalinic Gabrijela, geb. 1991, kroatische Staatsangehörige (11. November 2015)
- Demaj Vloriat, geb. 1981, mit dem Sohn Demaj Lorik, geb. 2011, beide kosovarische Staatsangehörige (11. November 2015)

3.4.5 Berichterstattung zu den Legislaturzielen

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

4

Verwaltung

4.1

Bericht der Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung wurde im Kontext des Projektes Regierungs- und Verwaltungsreform vom Gemeinderat auf den 1. Januar 2014 eingesetzt, nachdem die Vernehmlassung zur Stadtverfassung im Jahre 2013 aufgezeigt hatte, dass das Geschäftsführermodell im engeren Sinn mit einer umfassenden Führungszuständigkeit in Frage gestellt wurde und nachdem auch der damals eingesetzte Stadtschreiber eine Verbreiterung der Führungsverantwortung gewünscht hatte. Der Gemeinderat erteilte der Verwaltungsleitung den Auftrag, den Stadtschreiber in der administrativen Leitung der Stadtverwaltung und der Planung und Koordination ämterübergreifender Geschäfte und Fragestellungen zu unterstützen. Die Verwaltungsleitung trifft sich vierzehntäglich. Besprochen werden im Rahmen der Aufgabenstellung gemäss Gemeinderatsbeschluss verwaltungsführungsrelevante Themen wie Führungsprinzipien für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden, übergeordnete Personal- und Verwaltungsfragen, aber auch terminliche Abstimmungen verschiedener Geschäfte untereinander etc.

Das Gremium der Verwaltungsleitung setzt sich aus dem vorsitzenden Stadtschreiber, allen Amtsvorstehern und der stellvertretenden Stadtschreiberin zusammen. Fallweise können weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung beigezogen werden, was vor allem im Bereich Personal und Informatik der Fall ist. Das Sekretariat wird vom Stab des Präsidialamtes betreut. Nachdem das System der administrativen Verwaltungsleitung durch den Stadtschreiber (unter der Aufsicht des Gemeinderates, wahrgenommen durch den Stadtpräsidenten) mit der Annahme der neuen Stadtverfassung anlässlich der Abstimmung vom 13./14. Juni 2015 definitiv verankert wurde, wurden im Jahr 2015 die Vorbereitungen vorangetrieben, dass im Jahr 2016 im Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung die nun gelebten Regelungen zur Verwaltungsleitung auch auf Reglementstufe nachvollzogen werden können.

Die Führungsorganisation "Verwaltungsleitung" wird von den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt. Als Schnittstelle zur Politik wird zudem nach wie vor nach jeder Gemeinderatssitzung ein Gemeinderatsrapport durchgeführt, an welchem der Stadtpräsident die Entscheide des Gemeinderates vom Vortag erläutert. Die schriftlichen und für die Verwaltung verbindlichen Vollzugsanordnungen der Gemeinderatssitzungen erfolgen anschliessend durch den Stadtschreiber.

Thematisch befasste sich die Verwaltungsleitung, wie im letztjährigen Jahresbericht erwähnt, im Speziellen mit **der Erarbeitung von einheitlichen Grundsätzen zur Führung und zur Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung ("Leitsätze")**, welche gleichzeitig auch als Grundlage für das neue Qualifikationssystem für die Mitarbeitenden dienen. Es sind dies:

- 1. Wir handeln dienstleistungsorientiert, wirkungsvoll und kostenbewusst nach den politischen Vorgaben.**
- 2. Wir identifizieren uns mit unserer Aufgabe und handeln eigenverantwortlich.**
- 3. Wir formulieren unsere Erwartungen klar und sind in unseren Leistungen verbindlich.**
- 4. Wir gehen lösungsorientiert und respektvoll miteinander um.**
- 5. Wir nutzen und fördern unsere Stärken und unterstützen uns gegenseitig in der Aufgabenerfüllung.**
- 6. Wir zeigen Wertschätzung und leben eine offene Feedback-Kultur.**
- 7. Wir tragen zum positiven Image der Verwaltung der Stadt Langenthal bei.**

Diese sieben Leitsätze flossen, wie 2014 geplant, in das überarbeitete **Mitarbeitendenqualifikationssystem** ein, welches vom Gemeinderat auf Antrag der Verwaltungsleitung beschlossen wurde. Nachdem die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung im Sommer 2015 eine Schulungsveranstaltung absolviert hatten, wandten sie die neuen Grundsätze anlässlich ihrer Mitarbeitendengespräche im Herbst 2015 erstmals an.

Neben dem Thema der Führung und Zusammenarbeit nahm die Beratung des in Revision stehenden **Personalreglements** innerhalb der Verwaltungsleitung viel Zeit in Anspruch. Die anlässlich der Sitzungen der Verwaltungsleitung mit den Vertretern des Personalverbandes geführten Gespräche legten den Grundstein für einen Entwurf eines neuen Personalreglements, welcher voraussichtlich im Jahre 2016 den zuständigen Behörden vorgelegt werden wird.

Eine wichtige und grosse Herausforderung für die Zukunft stellt für die Verwaltungsleitung der Platzbedarf für die Mitarbeitenden dar. Die **Platzverhältnisse im Verwaltungszentrum** sind beengend (unter anderem wegen Mehrstellen im Bereich der Sozialhilfe, aber auch wegen zunehmenden Teilzeitstellenbesetzungen) und die Anzahl möglicher Arbeitsplätze ist bald erschöpft. Die Diskussionen über mögliche Lösungen begannen und werden im 2016 in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat weitergeführt.

Personell wurde die Verwaltungsleitung durch **Herrn Daniel Ott** ergänzt, welcher ab 1. Januar 2016 die Geschicke des Amtes für Bildung, Kultur und Sport leiten wird. Er nahm bereits an der Klausurtagung teil und wird das Gremium der Verwaltungsleitung komplettieren.

Das Jahr 2015 war aus der Optik der Führung der Stadtverwaltung ein sehr spannendes und lebhaftes Jahr. Mit der Annahme der **neuen Stadtverfassung** im Juni 2015 gelang es, für die Regierungsarbeit und die Verwaltungsleitung zeitgemässe Grundsätze festzulegen, auf denen aufbauend eine Organisations- und Führungsstruktur entwickelt wird, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung ebenso wie an einer optimalen politischen Führung und den Ansprüchen an eine zeitgemässe öffentliche Verwaltung orientieren kann.

Namens der Verwaltungsleitung schliesse ich mit dem grossen Dank an den Gemeinderat für sein Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein.

Schliesslich gebührt mein grosser Dank meinen Amtsleitungskollegen, meiner Stellvertreterin, sowie im Besonderen allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Identifikation mit der Stadt Langenthal.

Daniel Steiner, Stadtschreiber
Verwaltungsleiter

4.2 Präsidialamt

4.2.1 Bericht des Vorstehers Präsidialamt



Daniel Steiner

Amtsvorsteher Präsidialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

Das Präsidialamt ist gemäss den geltenden Reglementen die Stabsstelle des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums (beratende und unterstützende Tätigkeit in allen Belangen), es koordiniert den Geschäftsverkehr innerhalb der Stadtverwaltung, zu weiteren Behörden und privaten Institutionen und es fungiert als Pressestelle. Darüber hinaus gehören das Personal- und Rechtswesen, die Informatik, sowie die Führung der Sekretariate des Stadtpräsidiums, des Gemeinderates, der Geschäftsprüfungskommission und des Stadtrates zu den Aufgaben des Präsidialamtes. Ebenso die Betreuung aller zentralen Dienstleistungen für die Stadtverwaltung sowie des Stadtmarketings. Diese spannende und umfassende Aufgabenpalette macht das Präsidialamt im Alltag zu einer sehr lebhaften und abwechslungsreichen, aber auch sehr herausfordernden Schaltzentrale des politischen Systems und der Stadtverwaltung.

Im Jahre 2015 wurden im Präsidialamt neben dem "Tagesgeschäft" (Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von rund 30 Gemeinderats- und rund 10 Geschäftsprüfungs- und Stadtratssitzungen, Wirtschaftslunch, Jungbürgerfeier, 1. Augustfeier etc.) insbesondere die mögliche Fusion mit der Einwohnergemeinde Obersteckholz, die vorgesehene Revision des Personalreglements und (im Zuge der angepassten Stadtverfassung gemäss Abstimmung vom 13./14. Juni 2015) die vorzunehmende Revision des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung und der Erlass der neu zu schaffenden Reglemente für die städtischen Kommissionen vorangetrieben.

Einen besonderen Höhepunkt, aber auch eine grosse Herausforderung, stellte für mich und meine geschätzte Mitarbeiterin Isabelle Gassmann, zusammen mit dem eingesetzten Organisationskomitee, die Organisation und Durchführung der Bundespräsidentenfeier für Herrn Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Ammann dar.

Im Weiteren war das Jahr 2015 wie bereits 2014 dadurch geprägt, dass einige Mitarbeitende des Präsidialamtes (zusammen mit Mitarbeitenden aus dem Amt für Bildung, Kultur und Sport [ABiKuS]) die Vakanz der Amtsleitung des ABiKuS, welche per 30. April 2014 eintrat, aufzufangen hatten. Derartige Mehrbelastungen sind im Stellenetat nicht vorgesehen und führen regelmässig zu erheblichen personellen Engpässen.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft, den Projekten und der mit interimistischen Stellvertretungen verbundenen Anforderungen fordert von meinen Mitarbeitenden im Präsidialamt eine sehr hohe Arbeitskadenz, hohe Belastbarkeit und Identifikation sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität, welche phasenweise die ordentlichen Grenzen sprengt. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidialamt für ihren sehr grossen und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken.

4.2.2 Fachbereich Stadtkanzlei

4.2.2.1 Ständige Aufgaben

- Führen der Sekretariate des Stadtrates und der parlamentarischen Kommissionen, des Gemeinderates, des Stadtpräsidenten und der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse

- Publikationsdienst
- Verwalten des Archivgutes der Stadt
- Vorbereiten und Durchführen aller Abstimmungen und Wahlen
- Rechnungswesen des Präsidialamtes
- Gratulations- und Kondolenzwesen
- Organisieren der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier
- Marketing

4.2.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden die Bestände der **Repräsentationsartikel** wo nötig ergänzt und das bestehende Sortiment geringfügig, durch die Beschaffung von USB-Sticks, Papiertaschentüchern und leuchtenden Arm- und Beinbändern, erweitert. Wie bis anhin werden die Artikel unentgeltlich abgegeben (Kugelschreiber und Papiertaschentücher mit städtischem Logo), zu einem geringen Verkaufspreis angeboten (Taschenlampen, Regenschirme und USB-Sticks mit städtischem Logo) oder der Informationsdokumentation, welche neu in der Stadt Langenthal Wohnsitz nehmende Personen erhalten, beigegeben (Screen cleaner). Ebenso der Informationsdokumentation beigelegt werden Erfrischungstücher, welche zudem punktuell als "give aways" an Veranstaltungen und Anlässen der Stadt abgegeben werden.
- Im Rahmen der am 17./18. Oktober 2015 stattgefundenen National- und Ständeratswahlen wurde für die Ermittlung der Resultate der Stadt Langenthal erneut das im Vorjahr erstmalig bei den kantonalen Wahlen zum Einsatz gelangte **Softwareprogramm** eingesetzt. Dabei konnte dieses abermals in der Praxis genutzt und dessen verständliche und logisch aufgebaute Handhabung festgestellt werden.
- Bei der Durchführung der National- und Ständeratswahlen wurde auf die im Vorjahr erstmalig bei Wahlergebnisermittlungsarbeiten angewandte, neue **Ablauforganisation** abgestützt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in die laufenden Optimierungsarbeiten integriert, so dass die Abläufe bei weiteren, zukünftigen Wahlen auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene noch vereinfachter und effizienter ausgestaltet werden können.
- Aufgrund der per Ende 2016 auslaufenden Legislaturperiode wurden erste Vorbereitungsarbeiten bezüglich der darauf folgenden, neuen Legislatur 2017 - 2020 an die Hand genommen. Dabei wurde insbesondere der Eruiierung von möglichen Zeitpunkten zur Durchführung der kommunalen **Gesamterneuerungswahlen** besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der schliesslich durch den Gemeinderat beschlossene Durchführungszeitpunkt (24./25. September 2016) wurde den in der Stadt Langenthal bekannten Parteien anlässlich eines Informationsanlasses eröffnet und zudem form- und fristgerecht öffentlich bekannt gemacht.
- Zur Vereinfachung der Handhabung der zu Lasten der Stadtverwaltung anfallenden Telefongebühren im Bereich der **Festnetz- und Mobiltelefonie** wurde eine Neustrukturierung erarbeitet, welche mit Beginn des nächsten Jahres umgesetzt wird.
- Ab April wurde die vollständige, administrative Bewirtschaftung der periodischen Veröffentlichung von Veranstaltungen ("**Veranstaltungskalender**") im Anzeiger Langenthal und Umgebung und der städtischen Homepage vom vormals mit dieser Aufgabe betrauten Stadtladen Langenthal (Aare Seeland mobil AG) übernommen.
- Die **Regierungspräsidentenfeier von Hans-Jürg Käser** fand am 4. Juni 2015 bei schönstem Wetter in der Marktgasse statt. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Stadtmusik und ein Saxophonquartett der Obergeraargauischen Musikschule. Der neue Regierungspräsident Herr Hans-Jürg Käser, der Kantonalpräsident der FDP Pierre-Yves Grivel sowie Stadtpräsident Thomas Rufener richteten einige Worte an die Gäste und die anwesende Bevölkerung. Die feierliche Zeremonie, zu welcher auch eine Delegation der Berner Dragoner 1779 anwesend war, und auch der anschliessende Stehapéro, wurden dabei rege besucht.
- Die **Bundesfeier** fand im Jahr 2015 zum fünften Mal im Areal der Markthalle und aufgrund der unsicheren Wetterprognosen zum zweiten Mal in Folge in der Markthalle statt. Die Festansprache wurde durch Nationalrat Andreas Aebi gehalten. Für zusätzliche Unterhaltung wäh-

rend des Festaktes sorgten die Darbietungen der Rhythmischen Gymnastik und des Geräte-turnens des Stadtturnvereins Langenthal, der Stadtmusik, des Jodler-Doppelquartetts Lan-genthal sowie des Alphornquartetts Buchsibärge. Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenver-eins, des Samaritervereins, der Stützpunktfeuerwehr sowie des Stadtturnvereins trugen als Helferinnen und Helfer zu einem reibungslosen Ablauf des Anlasses bei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Fackel- und Lampionumzug, begleitet durch den Tambourenverein Langent-hal, statt. Für die musikalische Umrahmung des Festbetriebes sorgte das Trio Stephani. Auf-grund der vorangegangenen, lange andauernden Trockenheit wurde auf die Durchführung des traditionellen Feuerwerkes verzichtet.

- Die **Jungbürgerfeier** fand am 16. Oktober 2015 im Hotel Bären statt. Von den total 148 einge-ladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 46 Personen an der Feier teil (31.1%). Die amtierende Stadtratspräsidentin Helena Morgenthaler richtete einige Worte an die anwe-senden Jungbürgerinnen und Jungbürger und Stadtpräsident Thomas Rufener überreichte die Bürgerbriefe. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Auftritt von Andrina (Gesang) und Dominic von Burg (Gitarre).
- Der **Wirtschaftslunch** wurde im Jahr 2015 zum dritten Mal durchgeführt und fand am 27. Ok-tober 2015 mittags im röm.-kath. Kirchgemeindehaus an der Hasenmattstrasse statt. 222 Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik liessen sich am Beispiel der Firma Lantal Textiles AG über die Auswirkungen des starken Frankens auf die Langenthaler Exportwirtschaft und bei-spielhaft aus Sicht von Manor Langenthal auf den schweizerischen Detailhandel informieren. Im Weiteren hörten die Anwesenden ein Porträt der Firma 3M EMEA GmbH und Stadtbaumeis-ter Enrico Slongo referierte über den Siedlungsrichtplan. Stadtpräsident Thomas Rufener führ-te durch das Programm und liess dabei auch das Jahr aus der Optik von Politik und Gesell-schaft Revue passieren. Beim anschliessenden Stehlunch hatten die Anwesenden Gelegenheit zur Diskussion und zum Knüpfen neuer Kontakte.
- Zu Ehren der **Wahl von Johann Niklaus Schneider-Ammann zum Bundespräsidenten** fanden am 17. Dezember 2015 in Langenthal zwei Anlässe statt:
 - Einerseits fanden die offiziellen Feierlichkeiten, die federführend durch den Kanton orga-nisiert wurden, in der Markthalle statt. Für die geladenen Gäste wurde ein Festbankett mit Ansprachen von Herrn Stadtpräsident Thomas Rufener und Herrn FDP-Parteipräsident Phi-lippe Müller offeriert. Umrahmt wurde das Festbankett mit Musikdarbietungen der Gruppe "Pflanzplätz", sowie des multikulturellen Kammerorchesters LGT Young Soloists. Den ab-schliessenden Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete die Übergabe des Geschenks der Stadt Langenthal an den neuen Bundespräsidenten, in Form der zukünftigen Benennung des Platzes vor dem Choufhüsi in "Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann Platz". Die dabei an der Feier symbolisch überreichte Tafel wurde am folgenden Tag am besagten Platz angebracht.
 - Andererseits organisierte die Stadt Langenthal einen Festakt in der Markt-gasse für die Be-völkerung. Die Begrüssung der offiziellen Delegation aus Bern erfolgte durch den Jodl-erklub Echo. Während des anschliessenden Umzugs in der Innenstadt gab es Begegnun-gen mit der Langenthaler Bevölkerung. Anschliessend offerierte die Stadt den Bürgerinnen und Bürgerin in der Markt-gasse Risotto, Wurst und Getränke.

4.2.3 Fachbereich Recht

4.2.3.1 Ständige Aufgaben

- Beratung des Gemeinderates, des Stadtrates, der übrigen Behörden sowie der Stadtverwal-tung in juristischen Fragen
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren
- Vertretung der Stadt Langenthal in Rechtsstreitigkeiten
- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten

4.2.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die gegen eine Urnenabstimmung der Stadt erhobenen **zwei Beschwerden** wurden im Berichtsjahr durch die Beschwerdeführenden zurückgezogen und das Verfahren durch eine Abschreibungsverfügung des Regierungsstatthalters abgeschlossen.
- Der Fachbereich Recht instruierte im Berichtsjahr **ein Einspracheverfahren** im Bereich Liegenschaftssteuer, welches mit Erlass des Einspracheentscheids durch das zuständige Finanzamt als erledigt abgeschrieben werden konnte.
- Eine im Berichtsjahr bei der kantonalen Steuerverwaltung erhobene **Einsprache** gegen eine Quellensteuerverfügung, betreffend das Stadttheater, war Ende Jahr hängig.
- Gegen einen **Einbürgerungsentscheid** des Gemeinderats erhob die Gesuchstellerin Beschwerde beim Regierungsstatthalter. Im Berichtsjahr wurden ein Schriftenwechsel sowie eine Instruktionsverhandlung durchgeführt. Das entsprechende Verfahren war am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.
- Der Fachbereich Recht betreute im Berichtsjahr zwei umfangreiche Projekte federführend: Einerseits oblag die Leitung des **Projekts Fusion der Stadt Langenthal** mit der Gemeinde Obersteckholz dem Fachbereich Recht, andererseits wurde der Prozess zur **Totalrevision des Personalreglements** durch den Fachbereich Recht federführend geleitet. Vor diesem Hintergrund bewilligte der Gemeinderat dem Fachbereich Recht die befristete Stelle eines juristischen Mitarbeiters, der sich hauptsächlich den obgenannten Projekten annahm.
- Weiter betreute der Fachbereich Recht sämtliche Folgearbeiten im Nachgang an den positiven Urnenentscheid der Stimmbevölkerung zur **Teilrevision der Stadtverfassung**.

4.2.4

Fachbereich Informatik

4.2.4.1

Ständige Aufgaben

- Strategische Informatik-Planung
- Beschaffen und Instandhalten von Hard- und Software
- Aufbau und Unterhalt des Informatik Service Centers für die Gemeinde- ("ict4gov") und Schulplattform ("ict4kids")
- Sicherstellen der Informatiksicherheit
- Beraten der Ämter und Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten

4.2.4.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Bedingt durch neue Applikationen, Modulerweiterungen, Releasewechsel und neuen Betriebssystemversionen wurde mit punktuellen **Servererneuerungen** und Serverkonsolidierungen (mittels Virtualisierungstechnologien) den ständig steigenden Leistungsansprüchen Rechnung getragen.
- Im Netzwerkbereich wurde das **Kommunikationsnetz** mit der Integration des pädagogischen Netzwerks der Schule Herzogenbuchsee (Schulhaus Oenz) erweitert. Durch die zunehmend miteinander vielfältig global vernetzten Systeme, insbesondere im Bereich von Gebäudetechnologien und -Infrastrukturen (Frankiermaschinen, Brandmeldeanlagen, Zahlterminals, Kremationsofen, Heizungen, Schliesssysteme etc.) musste das städtische Kommunikationsnetz an diese neuen Anforderungen (Internet der Dinge – Internet of Things IoT) angepasst werden.
- Wegen des erhöhten Datenaufkommens und um vor unangenehmen Datenverlusten verschont zu bleiben, wurde das **Datensicherungskonzept** überprüft. Prozesse wurden begutachtet, Verantwortliche zugeordnet und punktuelle Optimierungen umgesetzt.
- Im Arbeitsplatz-Umfeld wurde wegen neuer Betriebssystemanforderungen ein Grossteil der fünf bis sieben jährigen **Thinclient-Arbeitsplatzsysteme** ersetzt. Der Ersatz erfolgte wiederum mit kostengünstigen und energieeffizienten Thinclient-Geräten.

- Mittels "FollowMe" wurde in der Stadtverwaltung ein sicheres und zeitsparendes **Dokumenten-Output-Management** eingerichtet. Mit FollowMe-Printing folgen die Dokumente dem Anwender zu jedem beliebigen Druckausgabegerät innerhalb der Stadtverwaltung und ermöglichen ein sicheres und vertrauliches Drucken. Ist ein Drucker belegt oder anderweitig nicht verfügbar, kann der Anwender einfach zum nächsten freien Drucker wechseln.
- Beim **Projekt "ict4kids"** (Informations- und Kommunikationstechnologien für Schülerinnen und Schüler) kann für die gesamte IT-Infrastruktur eine äusserst stabile Betriebsphase verzeichnet werden. Parallel zum Betrieb der bestehenden Umgebung konnten im Rahmen der "Realisierungseinheit 2" die restlichen 62 Geräte beschafft und installiert werden. Für die Verwaltung der rund 2'500 User-Accounts wurde mit einer Schnittstelle zur Schulverwaltungssoftware "iCampus" ein sehr hoher Automationsgrad erreicht.
- Mit der Überführung von "ict4kids" in den operativen Normalbetrieb wurde die bestehende IT-Organisation im Schulumfeld analysiert und einer Wertung unterzogen. Da sich die **"ICT Fachstelle Schulen"** im Grundsatz ausschliesslich um alle technischen Fragen rund um den Betrieb der "ict4kids"-Plattform kümmert, wurde die bisher im Amt für Bildung, Kultur und Sport angesiedelte "ICT Fachstelle Schulen", neu dem Fachbereich Informatik zugeordnet.
- Die zunehmende Bedeutung der Informatik, die durch Fortschritte im Bereich der Informationstechnologien ermöglicht wird, erfordert eine periodische Überprüfung und Anpassung der Organisation der Informatik und des Einsatzes der entsprechenden Mittel. Verstärkt wird diese Forderung aufgrund von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen: Es gilt in einem Umfeld zunehmenden finanziellen Drucks sicherzustellen, dass die kostenintensiven Informatikressourcen zielgerichtet eingesetzt werden und die Ausschöpfung von Integrations- und Synergiepotenzialen innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch übergreifend in Kooperation mit anderen Institutionen (Drittgemeinden, Volksschule), analysiert wird. Deswegen wurde die **Informatik-Strategie** vom 11. November 2004 generell überprüft, angepasst und entsprechende Massnahmen definiert.
- Aufgrund der prekären Lehrstellensituation im Informatikbereich besteht mit der Technischen Fachschule in Bern eine Zusammenarbeit. Nach der Absolvierung der theoretischen Ausbildung vertiefte ein Lernender der Technischen Fachschule (vormals Lernwerkstätte Bern) seine an der TFB erworbenen Kenntnisse in einem **einjährigen Praktikum** beim Fachbereich Informatik. Die Abschlussprüfung bestand er mit Erfolg.
- In folgenden Projekten leistete der Fachbereich Informatik Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen:
 - Cashmanagement-Lösung Mammut (Finanzamt)
 - Immobilienverwaltung (Finanzamt)
 - Ein- und Austrittsprozesse Mitarbeitende Stadtverwaltung (Präsidialamt)
 - Geschäftsverwaltungslösung und E-Mail-Verschlüsselung (Präsidialamt)
 - Multimediatechnologie Gemeinderatszimmer (Präsidialamt)
 - Telefonie ALL-IP (Präsidialamt)
 - Public WLAN (Regionalbibliothek)
 - Outsourcing Alterszentrum Haslibrunnen AG (Sozialamt)
 - Gebäudestandards (IT, Telefonie etc.) für städtische Liegenschaften (Stadtbauamt)
 - Geografisches Informationssystem GIS (Stadtbauamt)
 - Large File Management (Stadtbauamt - Bahnhof ESP)
 - Sanierung Stadttheater (Stadtbauamt)
 - Multimedia (Sternwarte)
 - Outlook-Ressourcenplanung (Volksschule)

4.2.5 Fachstelle Personal

4.2.5.1 Ständige Aufgaben

- Personalplanung
- Personalrekrutierung
- Personaladministration
- Überwachen des einheitlichen Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften
- Organisieren des Besoldungswesens
- Betreuen des Personals
- Beraten des Personals und der Vorgesetzten
- Selektion und Ausbildung der Lernenden
- Organisieren der amtsübergreifenden Weiterbildungen und Beraten in Weiterbildungsfragen
- Organisieren der Mitarbeitendenqualifikation
- Redaktion der Hauszeitung

4.2.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden **34 Stellen** neu besetzt. Zusätzlich begannen drei Lernende im Sommer die Lehre als Kauffrau/Kaufmann, Branche öffentliche Verwaltung. Die Stadtverwaltung bildet somit im kaufmännischen Bereich neun Lernende aus. Weiter mussten im Jahr 2015 **19 Austritte** und **3 Pensionierungen** von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen sind insgesamt über 800 Bewerbungen eingegangen. Korrespondenzmässig bedeutete dies, dass alleine für Eingangsbestätigungen und Absagen rund 1'500 Schreiben verfasst werden mussten.
- Die Neubesetzung der vakanten Stelle des **Vorstehers des Amtes für Bildung, Kultur und Sport** wurde durch eine externe Beratungsfirma betreut. Die Stelle konnte per 11. Januar 2016 wieder besetzt werden.
- Der **Amtsvorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit** wird per 31. Juli 2016 pensioniert. Die Wiederbesetzung dieser Stelle wird ebenfalls durch eine externe Beratungsfirma betreut. Beim ersten Selektionsprozess im Herbst konnte noch keine passende Nachfolge gefunden werden. Die Stelle wird Anfangs 2016 noch einmal öffentlich ausgeschrieben.
- Die für das Jahr 2015 geplante Überarbeitung des **Qualifikationswesens**, resp. der Mitarbeitergespräche konnte erfolgreich umgesetzt werden. Für alle Qualifizierenden (insgesamt 60 Personen) wurde ein ganztägiger Workshop (Schulung) organisiert, welcher über fünf Tage verteilt durchgeführt wurde. Im Anschluss daran wurden alle Mitarbeitenden anlässlich einer Informationsveranstaltung im August 2015 über die geplanten Änderungen und das konkrete weitere Vorgehen informiert.
- Am 20. August 2015 fand der alljährliche **Pensioniertenausflug** statt, an dem 57 ehemalige Mitarbeitende teilnahmen. Die Route führte mit dem Car zuerst nach Schönenwerd zu einer Besichtigung des Bally Schuhmuseums. Danach fand ein gemütlicher Spaziergang mit anschließendem Apéro an der Aare statt und im Anschluss ging die Fahrt schliesslich weiter bis nach Mühlethal, wo ein feines Abendessen im Restaurant Linde auf alle Teilnehmenden wartete.
- Die **"Putzaktion Aspisee"**, welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, fand am Freitag, 23. Oktober 2015 statt. Die Lernenden der IB Langenthal AG und der Clientis Bank sowie die kaufmännischen Lernenden der Stadtverwaltung haben an diesem Tag die Möglichkeit, für einmal in freier Natur tätig zu sein. Mit Baumscheren, Schaufeln und Rechen wird der Aspisee vor der Verlandung bewahrt. Die jungen Berufsleute gewinnen dadurch einen Einblick in ganz andere Tätigkeiten und das "branchenübergreifende" Zusammenarbeiten wird gefördert.
- Der Landesindex der Konsumentenpreise ist vom 1. November 2014 bis 31. Oktober 2015 um 1.1% gefallen, was einer Nullteuerung entspricht. Eine generelle **Lohnerhöhung** zum Aus-

gleich der Teuerung musste deshalb für das Jahr 2016 nicht beschlossen werden. Für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligte der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 0.8%.

- **Fort- und Weiterbildung:** die folgenden Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im laufenden Jahr

begonnen:

- CAS Führungskompetenz für den öffentlichen Sektor
- CAS HR-Fachfrau/HR-Fachmann
- CAS Juristische Grundausbildung für Nichtjuristinnen und Nichtjuristen

weitergeführt:

- ICT-System- und Netzwerktechnikerin mit eidg. Fachausweis

abgeschlossen:

- CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
- CAS in Leadership
- CAS Mandatsführung im Kinder- und Erwachsenenschutz
- CAS Ressourcenorientierte Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern
- CAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung advanced
- Fachkurs Praxisausbildung
- Personalassistentin

- Gesamthaft **14** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ein Dienstjubiläum:
 - 10 Dienstjahre (5 Mitarbeitende)
 - 15 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
 - 20 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 25 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 35 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
- Die Einhaltung der getroffenen Massnahmen im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** wurde auch im laufenden Berichtsjahr von den zuständigen Sicherheitsbeauftragten soweit überprüft, wie dies die anstehenden Fragen und Gegebenheiten erforderten. Der Sicherheitsbeauftragte absolvierte die notwendige Grundausbildung. Es zeichnet sich ab, dass hinsichtlich der Koordination und der Umsetzung der innerbetrieblichen Sicherheitsfragen in allen involvierten Betriebszweigen der Stadtverwaltung eine neue Regelung definiert werden muss.

4.3

Finanzamt

4.3.1

Bericht des Vorstehers Finanzamt



Mark Bucher

Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30

Telefax: 062 923 22 00

E-Mail: mark.bucher@langenthal.ch

Neben den "normalen" Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und Buchführung (Erstellung Abschluss und **Jahresrechnung 2014**, der Budgetierung des **Budgets 2016** und der Erstellung der **Finanz- und Investitionsplanung 2016 bis 2020**) befasste sich das Finanzamt im letzten Jahr mit zwei gewichtigen Sonderaufgaben:

1. Umstellung der Rechnungslegung auf die neue Rechnungslegungsnorm "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)
2. Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen in die Haslibrunnen AG

Die **Umstellungsarbeiten zu HRM2** begannen bereits in den letzten Jahren, schliesslich musste das im Frühjahr 2015 erarbeitete Budget 2016 bereits nach der neuen Norm vorliegen. Offensichtlichste - v.a. aber intern sichtbare Veränderung - ist der neue Kontenrahmen. Erst im Jahresabschluss 2016, welcher in gut einem Jahr vorliegen wird, wird dem Bilanzlesenden gewahr, dass mit HRM2 noch mehr ändert: Die Jahresrechnung wird anders strukturiert und sich mehr an die Gepflogenheiten der Unternehmerwelt anlehnen. Sie soll zu mehr Transparenz führen und somit zu akkurateren Schlüssen verhelfen. Dazu sollen auch eine Geldflussrechnung und ein ausgebauter Anhang zur Jahresrechnung beitragen. Damit zu Jahresbeginn 2016 alles möglichst reibungslos klappte, mussten an verschiedenen Buchhaltungssystemen grössere und kleinere Umstellungsarbeiten vorgenommen werden. Zudem mussten die Mitarbeitenden stufengerecht informiert und instruiert werden. Im Rückblick darf gesagt werden, dass die Umstellung über alles gesehen gut geklappt hat. Die gegen aussen auffallenden Resultate werden aber erst in einem Jahr sichtbar werden.

Das Finanzamt war stark in die Vorbereitungsarbeiten zur Ausgliederung **des Alterszentrums Haslibrunnen** involviert. Waren zu Beginn des Prozesses Grundsatzfragen zu klären und politische Absichten unter einen Hut zu bringen, stand im abgelaufenen Jahr die operative Umsetzung im Vordergrund. Darlegung und Erläuterung der mit der Auslagerung einhergehenden finanziellen und personellen Auswirkungen, sowohl für die Stadt wie auch für die neue Aktiengesellschaft, Berechnungen zur Ausstattung mit Kapital, zur Höhe der Baurechtszinsen, zu Fragen der Liquidität, der Personalausstattung der neuen AG bis hin zu sehr technischen Fragen wie der Ausgestaltung der Buchhaltung oder der Steuerpflicht mussten geklärt werden. Nicht zuletzt mussten auch die eigentlichen Gründungsprozeduren inklusive Auswahl des Verwaltungsrats und der Revisionsstelle vorbereitet und geplant werden. Der ganze Prozess verlief aus Sicht des Finanzamtes in einem ausgeprägt lösungsorientierten und vorwärtsgerichteten Rahmen. Meinungsverschiedenheiten und auftauchende Probleme, welche in so einem Prozess unvermeidlich sind, konnten so rasch und mit gutem Ergebnis gelöst werden.

Neben diesen beiden prägenden Begebenheiten, war das Finanzamt auch beteiligt an der **Machbarkeitsstudie zur möglichen Fusion mit Obersteckholz**, welche auf 2018 hin Tatsache werden könnte. Daneben stand mit den Fachämtern die **Umsetzung der Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialsanalyse (AEA)** an, welche insgesamt recht zügig und ohne grössere Probleme angegangen werden konnte. Noch sind diesbezüglich zwar nicht alle Projekte fertig umgesetzt, doch das Gros der vom Gemeinderat erwarteten Einsparungen und Zusatzeinnahmen konnten erzielt werden oder sind zumindest in naher Zukunft zu erreichen.

Da auch nach Umsetzung der Massnahmen der **Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse** der steuerfinanzierte Haushalt nicht vollständig im Lot sein wird, hat die Finanzkommission das Nachfolgeprojekt **Finanzstrategie 2016plus** angestossen. Dieses soll in einem Strauss von Massnahmen auf allen Ebenen neue Einnahmen generieren und Einsparungen erzielen. Damit soll der Finanzhaushalt mittelfristig nachhaltig saniert und für die Zukunft gerüstet sein. Dies wird selbstverständlich im politischen Diskurs geschehen müssen.

Die **spezialfinanzierten Haushalte "Abwasser", "Kehricht" und "Feuerwehr" stehen kerngesund** da und haben ansehnliche Reserven anhäufen können. Um diese Reserven nicht weiter anwachsen zu lassen resp. sie auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren, wurden im abgelaufenen Jahr in allen genannten Bereichen Gebührensenkungen vollzogen oder deren Senkung weitgehend vorbereitet. So konnte per Anfang 2015 die Kehrichtgebühren massgeblich gesenkt werden. Auf Anfang 2016 wurden die Feuerwehr-Ersatzabgaben deutlich reduziert und voraussichtlich per Anfang 2017 werden auch die Abwassergebühren substanziell gesenkt.

Bezüglich Planung und Steuerung der Anlagen und der Finanzverbindlichkeiten steht das Finanzamt vor der Herausforderung der äusserst tiefen Zinsen. Dies wirkte sich im vergangenen Jahr auf die (Wieder-)Anlagemöglichkeiten beim Wertschriftenbestand aus. Aufgrund des beschränkten Anlagehorizonts gekoppelt mit den Anforderungen an die Qualität resp. an die Sicherheit der Anlagen, sind die Anlagemöglichkeiten derzeit äusserst rar. Dies hatte zur Folge, dass gewisse Anlagen veräussert wurden. Auf der Fremdkapitalseite wurden die attraktiven Bedingungen genutzt und ein langfristiges Darlehen zu 0.50% über zehn Jahre aufgenommen. Mit diesen beiden Massnahmen einhergehend hat die Liquidität relativ stark zugenommen, wobei sich diese mit den weiteren Investitionen in den nächsten Zwei Jahren wieder zurückbilden wird. Zur Vermeidung von Negativ-Zinsen und zur Erhöhung der Ausfallsicherheit werden die Liquiden Mittel auf diverse Banken verteilt.

Das Finanzamt besteht selbstverständlich nicht "nur" aus dem Fachbereich Rechnungswesen. Die beiden **Fachbereiche "Steuerwesen" und "AHV-Zweigstelle"** sowie die **Fachstelle "Liegenschaften"** sind dem Finanzamt angegliedert und erfüllen ebenfalls wichtige Aufgaben.

4.3.2 Fachbereich Rechnungswesen

4.3.2.1 Ständige Aufgaben

- Finanzplan der Stadt Langenthal
- Jährliches Budget der Stadt Langenthal
- Jahresrechnung der Stadt Langenthal
- Führen der Buchhaltung
- Führen der Lohnbuchhaltung
- Zahlungsverkehr und Inkassowesen
- Anlage der flüssigen Mittel
- Verwaltung des Vermögens der Stadt
- Beschaffung von Fremdkapital
- Beraten und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur
- Betreuen des Sachversicherungswesens
- Durchführen von Schadensregulierungen
- Rechnungs- und Kassiermandate im Interesse der Stadt Langenthal
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt Langenthal

4.3.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Umsetzung der neuen Rechnungslegungsnorm **HRM2**, welche per 1. Januar 2016 eingeführt wird. Damit zusammenhängend wurden die entsprechenden Schulungen des Kantons besucht und fachbereichs- sowie soweit notwendig stadtverwaltungsweit interne Schulungen durchgeführt. Im Weiteren wurden die Buchhaltungskonti für Bilanz, Erfolgs- und Investitions-

rechnung auf den neuen Kontenrahmen umgestellt und die neue Anlagebuchhaltung für den Einsatz ab 2016 vorbereitet. Die auf der Stadtverwaltung verwendeten Buchhaltungssysteme (Finanzbuchhaltung, diverse Nebenbuchhaltungen) mussten für die Umstellung vorbereitet resp. aufgesetzt und getestet werden. Die Mitarbeitenden und die Behördenmitglieder wurden mittels drei HRM2-Info-Flashes über die Umstellung informiert und instruiert.

- Operative Mitarbeit beim Vorhaben zur Ausgliederung des Alterszentrum Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft (Abschluss im 2016).
- Punktuelle Überprüfung der gesamten **Versicherungsdossiers** und wo notwendig Anpassung der Versicherungsverträge oder Wechsel der Versicherungen.
- Pensionskasse der Stadt Langenthal: Übergabe der Wertschriftenverwaltung und –bewirtschaftung an die BDO AG, Solothurn

Für Details des Rechnungsabschlusses 2015 wird auf die separate "Rechnung 2015" verwiesen.

4.3.3 Fachbereich Steuerwesen

4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Betreuen der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens
- Führen des Steuerregisters der natürlichen Personen inkl. Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende)
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung
- Erfassen und Weiterleiten der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiteren Gemeinden an den Kanton
- Bearbeiten von Steuererlassgesuchen
- Führen des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke
- Erheben der Liegenschaftssteuer
- Betreuen des Siegelungswesens bei Todesfällen

4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Wer in Langenthal ein Eigenheim selber bewohnt, muss aufgrund einer generellen Mietwertanpassung ab 2015 einen höheren **Eigenmietwert** als Einkommen versteuern. Der neue Eigenmietwert wurde allen Betroffenen im Juni 2015 eröffnet.

4.3.4 Fachbereich AHV-Zweigstelle

4.3.4.1 Ständige Aufgaben

- Ermitteln und Erfassen der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen.
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen
- Bearbeiten von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE)
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich
- Bearbeiten von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen
- Entgegennehmen, Prüfen und Bescheinigen von Kinderzulagen
- Entgegennehmen, Erfassen und Berechnen von Ergänzungsleistungen
- Entgegennehmen von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen an die Versicherten sowie Antragstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der AHV/IV/EL/EO/FAK im Beitrags- und Leistungsbereich

4.3.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen haben im Sommer 2015 das AHV-Team verlassen. Per 1. September 2015 resp. 1. Oktober 2015 konnten zwei kompetente neue Mitarbeitende gefunden und eingestellt werden. Die **vakanten Stellen** konnten während des Spätsommers mit Aushilfen überbrückt werden.

4.3.5 **Fachstelle Liegenschaften**

4.3.5.1 **Ständige Aufgaben**

- Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken
- Bewirtschaften und Vermieten der stadteigenen Liegenschaften
- Verpachten der stadteigenen landwirtschaftlichen Grundstücke
- Errichten, Aufheben, Bereinigen und Ändern von Dienstbarkeiten

4.3.5.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Wichtigste **Handänderungs- und sonstige Grundstücksgeschäfte** (im 2015 im Grundbuch eingetragen):
 - Parzellierung, teilweise Vereinigung und teilweiser Verkauf der Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 601 (Rindermatte) in die Parzellen Langenthal-Grundbuchblatt-Nrn:
 - 5219, 738m², Verkauf an Privatperson
 - 5220, 563m²
 - 5221, 562m², Verkauf an Privatperson
 - 5222, 562m², Verkauf an Privatperson
 - 5223, 562m², Verkauf an Privatperson
 - 601 (neu), 733m²
 - 1637 (Vereinigung mit bestehender Strassenparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1637), 1547m²
 - Parzellierung, Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag "Haltestelle der Aare Seeland mobil AG Industrie Nord, Kaufvorvertrag für Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 5238 mit gleichzeitiger Einräumung eines Wegrechts für den Perronzugang und die Errichtung einer Veloabstellanlage. Einräumung eines öffentlichen Wegrechts auf den Parzellen Langenthal-Grundbuchblatt Nrn. 4086 und 4614 (dingliche Sicherstellung der regionalen Veloroute "Langenthal-Aarwangen" im Bereich "Nördlicher Zeieweg").
 - Errichtungen diverser Nutzungsrechte (Dienstbarkeiten) für bestehende Trafostationen, Gasdruckreduzierstationen und Wasserdruckreduzierstationen an die neu gegründete IB Langenthal AG (auf Parzellen Langenthal-Grundbuchblatt Nrn. 212, 220, 317, 334, 605, 1213, 1424, 1544, 1716, 2249, 2251, 2344, 2548, 2613, 2928, 2958, 3179, 3249, 3283, 3344, 3379, 3419, 3535, 3541, 3599, 3809, 4126, 5023).

4.4 Stadtbauamt

4.4.1 Bericht des Vorstehers Stadtbauamt



Enrico Slongo

Vorsteher Stadtbauamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

Telefax: 062 923 22 49

E-Mail: enrico.slongo@langenthal.ch

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Mitwirkung und Partizipation für verschiedene für die Stadt Langenthal wegweisende Planungsinstrumente.

Den Auftakt machte das **Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)** der 2. Generation, welches unter der Leitung der Region Oberaargau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt entstand und im Sommer zur Mitwirkung aufgelegt wurde. Das in der Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ) vorgesehene und im kantonalen Baugesetz in Artikel 98a definierte RGSK dient den sieben Regionen im Kanton Bern bei der Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung als Grundlage. Sie hat zum Ziel, die Siedlungsentwicklung im Oberaargau zu konzentrieren und dorthin zu lenken, wo das Verkehrsaufkommen umweltgerecht und kostengünstig abgewickelt werden kann. Im Weiteren sollen die Verkehrsangebote so gesteuert werden, dass sie die gewünschte Entwicklung von Wohn- und Arbeitsplatzstandorten ermöglichen. Ein konkretes Vorhaben aus dem RGSK ist sicher die Umfahrung von Aarwangen. Dazu war die Bevölkerung vom Kanton zur Mitwirkung im Herbst ebenfalls aufgefordert.

Im Frühherbst gab der Gemeinderat das **Agglomerationsprogramm (AP) der 3. Generation** zur Mitwirkung frei. Das AP als wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes soll gemeinde- und kantonsübergreifend die Verkehrssysteme verbessern und die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung koordinieren. Durch eine haushälterische Bodennutzung und eine Siedlungsstrategie, die sich an der Agglomerationsstruktur und an der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr orientiert, kann eine nachhaltige Weiterentwicklung des Siedlungsgebietes sichergestellt werden. Der Kanton und die Stadt Langenthal sind als Trägerschaft für die Erstellung des AP's sowie die zeitliche Priorisierung der Massnahmen verantwortlich. Mit dem AP stellt die Stadt Langenthal beim Bund einen finanziellen Antrag für die Umsetzung der Verkehrsinfrastrukturen des Agglomerationsverkehrs innerhalb der Gemeindegrenze.

Mit dem **Siedlungsrichtplan (SRP)** erarbeitete das Stadtbauamt, zusammen mit einem externen Projektteam, ein politisch abgestütztes, behördenverbindliches Planungsinstrument, welches die räumliche Entwicklung der Stadt für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigt. Der Siedlungsrichtplan steuert das gezielte Einwirken auf die räumliche Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt im Siedlungsgebiet. Für die breite Meinungsbildung zu den Entwürfen der Richtplanung wurden zwei Workshops mit der Begleitgruppe zur räumlichen Entwicklungsstrategie, dem städtischen Entwicklungskonzept und den behördenverbindlichen Massnahmen durchgeführt. Die Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutierten an den Veranstaltungen spezifische Fragestellungen und äusserten sich als "Echoraum" zu den verschiedenen Themenbereichen. Der Gemeinderat gab das Planungsinstrument Ende Jahr zur Mitwirkung frei.

Die drei obenstehenden Instrumente basieren auf dem Einklang der drei Nachhaltigkeitsprinzipien, *Natur - Wirtschaft - Gesellschaft* und werden künftig für den Gemeinderat bei sämtlichen raumrelevanten Entscheidungen die Grundlage bilden. Dass alle drei Instrumente fast gleichzeitig erarbeitet wurden und der Bevölkerung in kurzen Abständen zur Mitwirkung unterbreitet worden sind, stellte für das Stadtbauamt eine grosse Herausforderung dar. Die Situation birgt aber

auch eine grosse Chance, liegen doch am Schluss alle drei Instrumente, in Abstimmung aufeinander, kohärent vor und die Stadt Langenthal kann sich im Standortwettbewerb der mittelländischen Kleinstädte für die Zukunft positionieren.

4.4.2 Fachbereich Tiefbau

4.4.2.1 Ständige Aufgaben

- Bau und Unterhalt der Verkehrsanlagen, umfassend Strassen, Plätze, Radwege, Trottoirs, Flur- und Waldwege
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie dem Hochwasserschutz
- Erschliessungen und Grundeigentümerbeiträge
- Investitionsplanung und Budgetwesen Tiefbau
- Mitarbeit in Spezialkommissionen
- Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen Kanalisation, Aufbruchbewilligungen Strassen
- Städtischer Werkhof mit Stadtgärtnerei
- Betreuung Geometerwesen und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer

4.4.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt Langenthal vergrösserte sich gegenüber dem Vorjahr. Sie messen neu: Gemeindestrassen 55,1 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km. Zu den Gemeindestrassen kam die Detailerschliessung Rankmattweg. Wie alle Jahre wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen durch den Städtischen Werkhof ausgeführt. Zusätzlich wurden an verschiedenen Orten Oberflächenbehandlungen vorgenommen und kleinere Flicke repariert.
- **Haltestelle Industrie Nord; Veloabstellplätze:** Die Aare Seeland mobil AG erstellte in diesem Berichtsjahr eine neue Haltestelle im Industrie Nord. Der Fuss- und Radzugang zur Haltestelle inklusiv des Velounterstandes wurde durch die Stadt Langenthal finanziert. Die Bauarbeiten konnten anfangs November abgeschlossen werden. Die Begrünung der Humusfläche erfolgt im Frühling 2016.



- **Ausbau Friedhofweg:** Mit den Bauarbeiten für den Ausbau des Friedhofweges konnte erst anfangs September 2015 begonnen werden. Im Strassenbereich wurde die bestehende Abwasserleitung ersetzt und eine neue öffentliche Beleuchtung installiert. Zwischen der Baumreihe und der Friedhofmauer wurde ein neuer asphaltierter Fussweg erstellt. Die neuen Parkplätze entlang des Friedhofweges wurden mit Rasengittersteinen umgesetzt. Kurz vor Weihnachten konnte die neue Einbahnstrasse wieder dem Verkehr übergeben werden. Der Einbau der Deckschicht ist auf den nächsten Frühling 2016 vorgesehen.



- Das stadt eigene **Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,1 km auf (inkl. Untersteckholz). Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG, gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (3. Etappe = ca. 20,2 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- **GEP Massnahmen:** In diesem Berichtsjahr wurden die Schachtsanierungen der Schadenklassifizierung Stufe 1, 2. Etappe sowie die Leitungssanierungen der Stufe 0 und 1 der Schadenklassifizierung umgesetzt.
- **Kanalisation Friedhofweg:** Beim Ausbau des Friedhofweges wurde die Abwasserleitung, welche gemäss GEP-Massnahmenplan erst einige Jahre später vorgesehen wäre, auch gleich erneuert.
- **Kanalisation Schützenstrasse:** Durch die Erneuerung der Versorgungsleitungen (Wasser und Elektro) durch die IB Langenthal AG wurde die Abwasserleitung im Abschnitt Untersteckholzstrasse bis Geissbergweg erneuert.
- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weiherbächli ab Schwäbed, welche durch den Hochwasserschutzverband unteres Langental HWSV unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasserinnen ausgemäht, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.
- **Städtischer Werkhof:** Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 28'109 Arbeitsstunden und 4'264 Fahrzeugstunden (inkl. Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten leistete der Werkhof Hilfe (z.B. Fasnacht, Feuerbrandkontrolle und -bekämpfung, Bundesfeier, Sanierung Thunstettenstrasse, Regierungspräsidentenfeier, Bundespräsidentenfeier).
- **Stadtgärtnerei:** Die Gruppe Friedhof befasste sich zur Hauptsache mit den Pflegearbeiten auf dem Friedhof:
 - Sträucher und Bäume schneiden
 - Rabatten und Gräber jäten
 - Weg- und Grünflächen pflegen
 - Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen
- Für das **Bestattungswesen** (Erdbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr 101 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr wurden 604 Gräber mit Wechselblor bepflanzt und im Herbst bei 220 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzissentöpfe und 200 Tulpentöpfe.
- Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden für den Bereich der **öffentlichen Anlagen** 10'288 Arbeitsstunden und 497 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:

■ Heilpädagogische Schule	■ Schwimmbad Langenthal
■ Schoio-Familienhilfe	■ Kindergärten
■ Liegenschaften Stadt Langenthal	■ Volksschulzentren 1 bis 5
■ Trafostationen IB Langenthal AG	■ Sportanlagen

- Feuerwehrmagazin
 - Berufsfachschule Langenthal
 - Öffentliche Anlagen
 - Gymnasium Oberaargau
 - Stadttheater Langenthal
 - Museum Langenthal
 - Friedhof
- Das 17-jährige Ruch Allradfahrzeug wurde durch einen Toyota Hilux ersetzt.
 - Der 20-jährige Yale-Hubstapler wurde durch einen neuen Yale-Hubstapler ersetzt.

4.4.3 Fachbereich Hochbau

4.4.3.1 Ständige Aufgaben

- Projektieren und Bauen der städtischen Bauvorhaben
- Vertreten der Bauherrschaft
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten
- Investitionsplanung und Budgetwesen Hochbau
- Abrechnungen, Subventionswesen
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen
- Prüfung der Grabmalgesuche
- Verwalten des Schwimmbades

4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Schulzentrum Kreuzfeld/Sanierung der Fernheizzentrale und Unterstationen:** In der Heizzentrale wurde eine komplett neue Wärmeerzeugung erstellt. Die Bandenergie liefert eine zweiteilige Grundwasser-Wärmepumpenanlage. Für die Restabdeckung und Spitzenlast wird eine Gasheizkesselanlage zugeschaltet. Die Sanierungsarbeiten dauerten vom 26. Juni 2015 bis Ende Jahr 2015. Ab 28. September 2015 wurde die neue Heizungsanlage in Betrieb genommen.
- Im Weiteren wurden im Jahr 2015 folgende Projekte ausgeführt:
 - 3-fach Sporthalle Kreuzfeld/Sanierung Flachdach über dem Trakt Theorieraum
 - Truppenunterkunft/Ersatz der Apparate in der Küche
 - Liegenschaft Jurastrasse 46/Ersatz der Wärmeerzeugung
 - Liegenschaft Ringstrasse 24 (Villa)/Ersatz der Wärmeerzeugung
 - Schulgebäude K4/Fertigstellungs- und Umgebungsarbeiten
 - Stadion Hard/Neuanschaffung von 26 fixen Fahnenmasten
 - Städtische Liegenschaften/Erstellung und Montage von Flucht- und Rettungsplänen in 30 Gebäuden
 - Öffentliche Kinderspielplätze/Ausführung Spielplatz "Rumipark"
 - Öffentliche Kinderspielplätze/Ausführung Spielplatz "Schulzentrum Kreuzfeld"
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen/Ausführung Los 4 St. Urbanstrasse/Bahnhofstrasse
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen/Ausführung Los 5 Farbgrasse/Spitalgrasse
- **Stadttheater Langenthal/Erneuerung:** Das Regierungsstatthalteramt Oberaargau erteilte am 28. August 2015 der Stadt Langenthal die Baubewilligung zur Erneuerung des Stadttheaters Langenthal. Die provisorische Ausführungsplanung wurde Ende 2015 abgeschlossen.
- Weitere bearbeitete Projektierungen:
 - Verwaltungszentrum Langenthal/Sanierung Flachdach
 - Stadion Hard/Sanierung Hauptrasenfeld
 - 3-fach Sporthalle Hard/Sanierung und Erweiterung
 - Fussballplatz Weststrasse/Kunststoffrasenplatz
 - Stadion Hard/Sanierung Sauberwasserleitung
 - Schwimmbad/Erarbeitung eines Sanierungs- und Unterhaltskonzepts
 - Öffentliche Kinderspielplätze/Projekt Spielplatz "Rumipark" und "Schulzentrum Kreuzfeld"
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen/Projekt Los 5 Spitalgrasse/Farbgrasse

4.4.3.3

Schwimmbad

- Das Schwimmbad war in der Saison 2015 vom 9. Mai 2015 bis 13. September 2015 an **128** Tagen geöffnet und verzeichnete **112'569** (Vorjahr 70'242) Einzeleintritte, was einem Tagesdurchschnitt von **880** (Vorjahr 549) Einzeleintritten entspricht. Der Besucher-Tagesrekord war am **5. Juli 2015** mit **3'452** Eintritten (Vorjahr = 3'925) zu verzeichnen. Der besucherstärkste Monat war der Juli 2015 mit **45'784** Eintritten (Vorjahr Juni 2014 mit 30'117). Für das Frühschwimmen wurden **526** Eintritte oder durchschnittlich **53** Einzeleintritte pro Morgen verzeichnet (Vorjahr 355/durchschnittlich 33,5).
- Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von den örtlichen Schulen durchschnittlich frequentiert. Der Schwimmklub Langenthal sowie verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten stets auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Der Betrieb des Schwimmbades verlief sehr geordnet und ohne Komplikationen. Den zahlreichen positiven Kommentaren nach zu urteilen, haben sich die Badegäste sehr wohl gefühlt und waren besonders mit der Wasserqualität und Sauberkeit zufrieden.
- Erfreulicherweise waren keine Unfälle zu verzeichnen, die erwähnenswert wären oder die irgendwelche Folgen hatten.
- Die Eintrittspreise ins Schwimmbad wurden auf die Badesaison 2015 hin erhöht. Erwartet wurden damit Mehreinnahmen von Fr. 77'000.00 gegenüber den durchschnittlichen Einnahmen der vergangenen Jahren von Fr. 255'000.00. Durch die wetterbedingte gute Badesaison 2015 wurde das Ergebnis übertroffen.

Einnahmen:

	Fr./2015	Fr./2014
Eintrittsgelder	353'607.00	200'125.00
Pachtzins Restaurant	26'870.60	17'212.00

- Der **Frischwasserverbrauch** betrug **31'835m³** (Vorjahr 17'400m³). Durch die hohen Temperaturen war extrem viel Frischwasser zur Kühlung notwendig.
- Der **bakteriologische Befund** der gesetzlichen Wasseruntersuchungen und des kantonalen Gesundheitsamtes gab keinen Anlass zur Beanstandung. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben wurden jeweils an besucherstarken Tagen entnommen.
- Der **Gasverbrauch** betrug **11'196m³** (Vorjahr 10'573m³). Der höchste Verbrauch war im Mai 2015. Die kalten Tage in der übrigen Zeit wurden durch das vorherige Aufheizen mit Solarenergie immer gut überbrückt, sodass die Durchschnittstemperatur des Wassers meist bei 24 Grad lag.
- Erfreulicherweise gab es 2015 nur geringfügigen Vandalismus zu verzeichnen: Graffitis, einzelne zerbrochene Scheiben, nächtliches Eindringen ins Schwimmbad über bzw. durch die Einzäunung.
- Am 27. Juni 2015 fand der Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy" wie jedes Jahr statt und war ein Erfolg für den Schwimmklub Langenthal.
- Die kleine Zweigstelle der Stadtbibliothek lief weiterhin sehr gut. Der Betrieb, die Ausleihe und die Rückgabe erfolgten selbstständig und ohne spezielle Kontrollen. Die Badegäste sind sehr gut mit diesem System umgegangen und haben die Bücher und Zeitschriften pfleglich behandelt.
- Vor der Badesaison wurden beim Sprungturm zwei Wettkampfsprungbretter ersetzt. Bei drei Durchgangsduschen im Aussenbereich wurde der Bodenbelag erneuert. Der gesamte Zaunbereich wurde gesäubert und die Hecken wurden zurückgeschnitten.
- Im Restaurantbereich wurde die Kühl-Getränkevitrine ersetzt und die Kühlaggregate inkl. Kühlmittel der Kühlung erneuert.

4.4.4 Fachbereich Stadtentwicklung

4.4.4.1 Ständige Aufgaben

- Standort- und Wirtschaftsförderung
- Koordination und Bearbeitung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und Projekten der Stadt sowie den übergeordneten Planungsebenen
- Erstellung und Überarbeitung kommunaler und regionaler Richtpläne und Konzepte
- Erarbeitung und Leitung/Begleitung des Agglomerationsprogramms
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes
- Förderung und Unterstützung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur)
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität
- Erlass von tempobeschränkten Zonen
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität

4.4.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation:** Im Mai 2015 wurde von Bund und Kanton die Leistungsvereinbarung zum Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation unterzeichnet. Darin werden als Gesamtpaket der Umfang der Massnahmen, die Höhe der Mitfinanzierung und die grundlegenden Vorgaben zum Abschluss der einzelnen Finanzierungsvereinbarungen für deren Umsetzung festgehalten. Diese werden von Bund und Kanton erst abgeschlossen, wenn für die entsprechenden Massnahmen eine Baubewilligung und der Ausführungskredit vorliegen.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 3. Generation:** Am 17. Dezember 2014 gab der Gemeinderat die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 3. Generation in Auftrag. Dieses wurde in der Folge in engem Zusammenhang zur gleichzeitig laufenden Erarbeitung der Siedlungsrichtplanung erarbeitet. Am 21. Oktober 2015 gab der Gemeinderat dieses zur öffentlichen Mitwirkung frei, welche vom 2. November bis 2015 am 1. Dezember 2015 stattfand. Bis Ende Jahr 2016 werden der Mitwirkungsbericht und die Überarbeitung des Berichts zum Agglomerationsprogramm zuhanden der Vorprüfung erarbeitet.
- **Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal:** Infolge einer verschärften Anwendung der bestehenden Bestimmungen durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) wurden die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) gezwungen, ihr laufendes Vorhaben für die Perronerhöhungen am Bahnhof Langenthal nochmals grundsätzlich zu überdenken. Dies hatte zur Folge, dass sich der Start der Projektierung aller öffentlicher Bauvorhaben am Bahnhof um ein Jahr verzögerte. Diese Zeit wurde genutzt, um stadtseitig wichtige Grundlagen für einen möglichst optimalen Beginn der Projektierungsarbeiten zu erreichen. Vorbehältlich der noch ausstehenden Volksabstimmung zur Bauausführung besteht das Ziel, weiterhin eine fristgerechte Umsetzung aller Vorhaben am Bahnhof bis zur Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes zu erreichen. Parallel zu diesen Vorhaben wurde stadtseitig in Zusammenarbeit mit der SBB und den Firmen Mobimo AG/Geiser Agro.com AG ein privat initiiertes Workshopverfahren zur städtebaulichen Klärung der Bauvorhaben an der Nordseite des Bahnhofs durchgeführt.
- **Siedlungsrichtplanung:** Die im Jahr 2014 begonnene Erarbeitung des kommunalen Siedlungsrichtplans wurde 2015 intensiv weitergeführt. Zielsetzung war es, bis Ende des Jahres das räumliche Entwicklungskonzept (REK), den Siedlungsrichtplan (SRP) und die Siedlungsrichtplankarte zu erarbeiten. In diesen Vorhaben wurden die Projektgruppe und die Steuergruppe von einer rund 30-köpfigen Begleitgruppe, mit Vertretungen aus allen Fraktionen, Interessengruppen und Einzelpersonen, begleitet. Am 16. Dezember 2015 genehmigte der Gemeinderat in einer ganztägigen Klausur die Unterlagen im Entwurf und gab sie für eine 40-tägige öffentliche Mitwirkung frei.

4.4.5 Fachbereich Bauinspektorat

4.4.5.1 Ständige Aufgaben

- Beraten in baurechtlichen Fragen
- Beantworten von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich)
- Prüfen von Baugesuchen (formell und materiel)
- Durchführen und Koordinieren des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren)
- Verfassen der Gesamtbauentscheide
- Vornehmen der Baukontrollen und Bauabnahmen
- Ausarbeiten von baupolizeilichen Verfügungen
- Bewilligen der Aussen- und Strassenreklamen
- Verrechnen von einmaligen Kanalisationsanschlussgebühren

4.4.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Jahr 2015 wurden beim Bauinspektorat insgesamt **146 Baugesuche** eingereicht. Dabei sind neben den kleinen und ordentlichen Baugesuchen auch alle Projektänderungsgesuche berücksichtigt. Im Vergleich zum Jahr 2014 stieg die Anzahl der Baugesuche um 3 Vorhaben.
- Im Jahr 2015 wurden insgesamt **151 Baubewilligungen** erteilt.
- **Beschwerdeverfahren:**
 - Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal betreffend Abbruch und Neubau eines Gebäudes in einem Quartiererhaltungsgebiet wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Beschwerde erhoben. Die BVE hiess die Beschwerde teilweise gut. Die Angelegenheit wurde an das Verwaltungsgericht weitergezogen, das den Entscheid der BVE vollumfänglich bestätigte. Gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes wurde beim Bundesgericht Beschwerde erhoben, das auf die Beschwerde aber nicht eintrat. Es entschied, dass die bereits erteilte Teilbaubewilligung erst mit einer zweiten Teilbaubewilligung in Rechtskraft erwachse und auch erst dann angefochten werden könne. In der Sache bedeutet dies, dass ein Baubeginn erst erfolgen kann, wenn die zweite Teilbaubewilligung vorliegt. Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal betreffend dieser Teilbaubewilligung für die Dach- und Fassadengestaltung wurde bei der BVE Beschwerde erhoben. Die Beschwerde wurde von der BVE abgewiesen und die Teilbaubewilligung der Stadt Langenthal bestätigt.
 - Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal betreffend Installation einer Mobilfunkantenne wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Beschwerde erhoben. Die Beschwerde wurde von der BVE in weiten Teilen abgewiesen und der Entscheid der Stadt Langenthal bestätigt. Gutgeheissen wurde die Beschwerde insofern, als der Gesamtbauentscheid mit weiteren Orten mit empfindlicher Nutzung (OMEN) gemäss Standortdatenblatt, die in die Abnahmemessung einbezogen werden müssen, ergänzt wurde.
 - In Zusammenhang mit einem Bauabschlag der Stadt Langenthal betreffend der Umnutzung eines Geräteraumes in Wohnraum wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Beschwerde erhoben. Die Beschwerde wurde von der BVE abgewiesen und der Bauabschlag der Stadt Langenthal gutgeheissen. Gegen diesen Entscheid wurde beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Das Verfahren war bis Ende des Berichtsjahres nicht abgeschlossen.

4.4.6 Stabstelle Umwelt/Energie

4.4.6.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeiten aller Fragen im Bereich Umwelt, Energie und Naturschutz
- Organisieren der Kehr- und Altstoffentsorgung

- Organisieren der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administratives Betreuen der Feuerungskontrolle
- Bearbeiten energietechnischer Fragen
- Budgetwesen Umwelt/Energie
- Sekretariat der Umwelt- und Energiekommission

4.4.6.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Richtplan Energie:** Im 2014 erfolgte der Startschuss zur Erarbeitung des Richtplans Energie Langenthal. Nach einer intensiven Analyse- Phase kam der Gemeinderat auf Antrag der Steuergruppe zum Schluss, den Prozess zur Erarbeitung des Richtplans für ein Jahr zu unterbrechen, um weitere Abklärungen in Zusammenarbeit mit der IB Langenthal AG zu treffen. So soll aufgezeigt werden, wie und in welchem Mass die Stadt Langenthal die kantonalen Zielvorgaben erfüllen kann.

■ **Kehrichtstatistik**

	Abfallmenge 2012 [kg]	Abfallmenge 2013 [kg]	Abfallmenge 2014 [kg]	Abfallmenge 2015 [kg]
Siedlungsabfälle	2'998'830	2'683'630	2'584'400	2'353'409
Grünabfuhr	1'086'440	1'000'860	1'106'890	1'055'280
Papier	963'360	880'970	865'860	807'110
Karton	177'240	159'946	249'370	319'380
Glas	481'502	493'895	512'963	425'277
Aluminium/ Weissblech	31'160	32'510	42'956	38'320

- **Energietage Langenthal:** Vom 19. bis 22. Oktober 2015 fanden in der Alten Mühle Langenthal die Energietage statt. An vier Abenden hatte die Langenthaler Bevölkerung Gelegenheit, sich über Themen wie 2000-Watt-Gesellschaft, Heizungssanierungen, Richtplan Energie und Thermographie zu informieren. So konnte man beispielsweise an der Energiestation der Stadt Zürich an verschiedenen Modulen herausfinden, welcher Energietyp man ist.
- **Altlastenuntersuchungen Reitplatz:** Die historische Untersuchung der Altlast Reitplatz zeigte, dass es sich voraussichtlich um eine reine Kehrichtgrube handelt. Die Stadt Langenthal wurde in der Folge vom Kanton Bern beauftragt, Grundwassermessungen durchzuführen. Diese zeigten wiederum, dass das Schutzgut Grundwasser durch die ehemalige Grube nicht verschmutzt wird.

4.5 Amt für öffentliche Sicherheit

4.5.1 Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit



Andreas Ryf

Vorsteher Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91

Telefax: 062 923 03 30

E-Mail: andreas.ryf@langenthal.ch

Das Amt für öffentliche Sicherheit blickt auf ein sehr intensives Jahr zurück. Diese Aussage betrifft insbesondere das Tagesgeschäft und Arbeiten, welche planbar und vorhersehbar waren. Erfreulicherweise traten keine wesentlichen unvorhersehbaren Ereignisse ein, welche negative Auswirkungen auf die Sicherheit in Langenthal gehabt hätten. Nach wie vor war aber eine hohe Anzahl an Beschädigungen von öffentlichem und privatem Eigentum in Form von Vandalismus zu verzeichnen.

Im Rahmen der **Überprüfung der Sicherheit** erfolgte durch die Kantonspolizei eine repräsentative Umfrage. Die Umfrage soll unter Berücksichtigung einer Opferbefragung und der Kriminalstatistik Auskunft über die objektive und subjektive Sicherheit geben. Die Resultate werden den Behörden im Jahr 2016 präsentiert.

Nebst den ordentlichen Tagesgeschäften sind insbesondere folgende wichtige Sachgeschäfte zu erwähnen:

- Totalrevision des Taxireglements und erste Umsetzungsmassnahmen
- Ausarbeitung der Revision des Bestattungs- und Friedhofreglementes
- Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Langenthal
- Neuregelung der Bemessung der Ersatzabgabe für nicht geleisteten Feuerwehrdienst
- Vorbereitung der Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements (Umsetzungsmassnahme aus der Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA))
- Mitarbeit bei besonderen Festanlässen (Regierungsratspräsidenten- und Bundespräsidentenfeier usw.)

In Zusammenhang mit den **Polizeiarbeiten** konnte die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei weiter gefestigt und, durch die Möglichkeit der Brennpunktbildung, optimiert werden. Nach wie vor bilden ausser der Ereignisbewältigung die Aufwendungen für die Bekämpfung der negativen Entwicklung in der Alkohol- und Drogenszene und die ordnungsdienstlichen Massnahmen bei den Heimspielen des Schlittschuhclubs Langenthal massgebliche Schwerpunkte.

Die eingereichten **Einbürgerungsgesuche** haben sich im Vergleich zu früheren Jahren auf einem tieferen Niveau eingependelt (2014=20 Gesuche, 2015=22 Gesuche). Der Rückgang ist schwerwichtig auf die neuen gesetzlichen Anforderungen an Einbürgerungswillige zurückzuführen.

Folgende **Tempo-30-Zonen** wurden signalisiert: Lotzwilstrasse, Teilbereich ab Thunstettenstrasse bis Einmündung Ringstrasse, Bereich Geissbergweg/Schützenstrasse/Hinterbergweg/Friedhofweg und Greppenweg. Ausserdem wurde die Tempo-30-Zone Waldhofstrasse/Elzmatte mit dem Areal Inforama Waldhof erweitert.

Wichtige Renovations- und Unterhaltsarbeiten wurden an der **Markthalle** (Ersatz der Innenbeleuchtung und Sicherung der Fenster) sowie in der **Truppenunterkunft** (Ersatz von Küchengeräten) umgesetzt. Während die Auslastung der Markthalle sich im Rahmen der Vorjahre bewegte, war bei der Truppenunterkunft leider ein Rückgang zu verzeichnen. Dies war darauf zurückzuführen, dass weniger militärische Einquartierungen erfolgten. Im Zusammenhang mit den anstehen-

den Reformen bei der Armee kann erhofft werden, dass sich die Situation für die Truppenunterkunft Langenthal verbessert.

Die **Schiessanlage Weier** in Langenthal erforderte ein höheres personelles Engagement als dies üblicherweise der Fall ist. Dies ist auf Unterhalts- und Reparaturarbeiten zurückzuführen. Im Januar 2015 wurde in der Schützenstube durch Einbrecher/Vandalen grosser Sachschaden verübt, im Frühling 2015 war ein Wasserschaden zu beklagen.

4.5.2 **Fachbereich Polizeiinspektorat**

4.5.2.1 **Ständige Aufgaben**

- Amts- und Vollzugshilfe
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung Parkplatzbewirtschaftung
- Erteilen von Parkplatzbewilligungen
- Führen des Fundbüros
- Vermittlung von aufgefundenen/zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas)
- Erstellen von Leumundsberichten bei Einbürgerungsverfahren und Waffenerwerbsscheinen
- Organisation Verkehrsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen
- Hundekontrolle
- Marktwesen
- Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes
- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen
- Verkehrsumleitungen innerorts
- Organisation Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen
- Desinfektionen (Entfernung von Wespenestern etc.)

4.5.2.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- In der Polizeiwerkstatt war im Sommer 2015 **ein erheblicher Mehraufwand** zu verzeichnen. So rückten die Mitarbeitenden insgesamt 75 Mal wegen Störungen durch Insekten, vorwiegend Wespen, aus (im Vorjahr 45). Zudem waren im Rahmen verschiedener Belagssanierungsprojekte des Kantons auf Stadtgebiet mehrere zusätzliche Baustellen zu betreuen, was zusätzliche Arbeitseinsätze ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit, teilweise auch nachts und an Wochenenden, zur Folge hatte. Mit Material- und Personaleinsatz engagierte sich das Polizeiinspektorat zudem für die Feiern des Regierungsrats- und des Bundespräsidenten.
- Die neu beschlossenen **Tempo-30-Zonen** Lotzwilstrasse und Geissbergweg/Greppenweg wurden signalisiert und das neue Verkehrsregime in Betrieb genommen.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** blieben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Einerseits hängt dies sicher von der Wirtschaftslage ab (Aufträge des Betriebs- und Konkursamtes), andererseits aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen. Das Abholen von eingeschriebenen Postsendungen (für das Polizeiinspektorat handelt es sich in aller Regel um Gerichtsurkunden) wird in vielen Fällen vernachlässigt, was letztlich zu einer Zustellung durch die Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit führt. Statistisch gesehen werden pro Arbeitstag durchschnittlich zwei Zustellungen und eine Vorführung erfolgreich durchgeführt. In Sachen Amts- und Vollzugshilfe wurden auch drei Exmissionen vorgenommen. Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass Aufträge für Zwangsräumungen klar zugekommen haben. Sie sind einerseits stets mit grossem Arbeitsaufwand verbunden, andererseits stellen die fehlenden Einlagerungsräumlichkeiten oft ein Problem dar. Hinsichtlich der Exmissionen ist immerhin zu erwähnen, dass die diesbezüglichen Aufwendungen kostendeckend abgegolten werden, was bei den übrigen Aufträgen leider nicht der Fall ist.

- Per Ende Berichtsjahr trat ein Mitarbeiter aus den Diensten des Polizeiinspektorates aus. Die Nachfolge konnte erst für das Folgejahr eingestellt werden.
- Speziellen Aufwand bereitete die Umsetzung der neuen Vorschriften im **Taxigewerbe**. Dazu wurden Prüfungsunterlagen erarbeitet und eine Vereinbarung mit der Stadt Bern, hinsichtlich der Abnahme von Taxi-Führerprüfungen, abgeschlossen.

4.5.3 Fachbereich Einwohnerdienste

4.5.3.1 Ständige Aufgaben

- Führen des Einwohnerschalters
- Betreuen der Einwohnerkontrolle für Schweizerbürger
- Betreuen der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei
- Bearbeiten des Bestattungswesens
- Führen des Stimmregisters
- Betreuen des Bürgerrechtsdienstes
- Durchführung der Integrations-Erstgespräche
- Verschiedene Auswertungen und Statistiken (inkl. Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen)
- Organisation von Stadtführungen in Langenthal
- Koordination des Plakatwesens auf dem Stadtgebiet

4.5.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Einwohnerzahl erreichte am 31. Dezember 2015 mit **15'619** Einwohnenden ein neues Allzeithoch. In Langenthal sind Personen aus 93 verschiedenen Ländern wohnhaft. Die Einwohnerzahl ist innerhalb des letzten Jahres um exakt 100 Personen gewachsen.
- Neu sind die Einwohnerdienste mit Erstbefragungen gemäss Integrationsgesetz beauftragt. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 108 Erstgespräche durchgeführt. Der Zeitaufwand hielt sich im vorgesehenen Rahmen. In keinem Fall musste ein interkultureller Übersetzer beigezogen werden.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste organisierte und half bei der Durchführung des **Neuzuzügeranlasses** der Stadt Langenthal am 10. Oktober 2015 mit. **88** neue Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass im Hotel Bären teil und konnten einen umfangreichen Einblick in das "Leben" ihrer neuen Heimat gewinnen. Im Jahr 2015 sind insgesamt **1'151** Personen nach Langenthal gezogen, **1'051** Personen haben Langenthal wieder verlassen und **1'120** Personen sind innerhalb der Stadt umgezogen.
- Die Einwohnerdienste verarbeiteten im Jahr 2015 total **17'032 Mutationen**.
- Im Jahr 2015 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Organisation und Durchführung von **zwei Abstimmungswochenenden** (Bund, Kanton, Gemeinde) sowie bei der Durchführung der **Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 17./18. Oktober 2015 (2. Wahlgang am 14./15. November 2015)** aktiv mit. Per 15. November 2015 zählte Langenthal auf eidgenössischer Ebene 10'367 stimmberechtigte Personen (inkl. 150 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer).
- Der Verkauf der SBB-Tageskarten am Einwohnerschalter lief das ganze Jahr hindurch sehr gut. Die Auslastung lag bei 96,13%. Ebenfalls rege genutzt wurde der Vorverkauf der Schwimmbadabonnemente (434 Abonnemente wurden im Einwohnerschalter ausgestellt).
- Das Krematorium hatte das ganze Jahr hindurch eine Auslastung auf hohem Niveau zu verzeichnen. Das Jahr endete mit Total 1'228 Einäscherungen (**135 Langenthaler, 1'093 Auswärtige**). Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Bei Unterhaltsarbeiten in den Krematorien Burgdorf, Solothurn und Olten bietet sich das Krematorium Langenthal als Ausweichmöglichkeit an. Den **1'228 Kremationen** stehen im Jahr 2015 **sechs Erdbestattungen** gegenüber.

- Seit dem **1. April 2015** ist das Amt für öffentliche Sicherheit neu zuständig für **die Organisation und Durchführung von Stadtführungen** in Langenthal. Vorher war die Zuständigkeit beim Stadtladen Langenthal (Aare Seeland mobil AG). Im Jahr 2015 wurden total **16 Stadtführungen** durchgeführt (2014: 19).

4.5.4 Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)

4.5.4.1 Ständige Aufgaben

- Bereitstellen der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung
- Versorgen und Betreuen schutzbedürftiger Personen
- Unterstützen der Führungsorgane und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und Technische Betriebe
- Instandstellung wichtiger Infrastrukturen
- Schützen wertvoller Kulturgüter
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

4.5.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Während den **Kompanie-Wiederholungskursen** wurden für die Stadt Langenthal und die Anschlussgemeinden des Zivilschutzes Region Langenthal u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:
 - Diverse Bachverbauungen
 - Sanierung diverser Wald- und Wanderwege, Aareuferwege und Vita-Parcours
 - Sanierung verschiedener Feuerstellen
 - Sanierung Liegebereich im Schwimmbad Langenthal
 - Ab- und Wiederaufbau einer morschen Holzbrücke
 - Erneuerung Spielplatz eines Kindergartens
 - Diverse Querabgänge einbetonieren und Strassen ausbessern
 - Renaturierung Berg- und Schmitzenweiher Roggwil
 - Rück- und Neubau der Hangsicherung bei einem Fussballplatz
 - Erneuerung (Verbreiterung) des Rundweges um den Aspisee
 - Auf- und Abbau der Tribüne und des Restaurantzeltes für die Freilichtspiele in Rütshelen
 - Umzüge Archive im Stadttheater Langenthal
 - Einsätze durch Heimbetreuer in verschiedenen Heimen (der Einsatz des Zivilschutzes wurde durch die Heimleitungen sehr geschätzt)
- Die Mitglieder des Kulturgüterschutzes und die Pioniere der Kompanie 5 absolvierten auf der Übungspiste des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Aarwangen diverse **Ausbildungsübungen**.
- Für das **Oberaargauische Musikfest 2016** in Madiswil sind die notwendigen Planungsarbeiten für die vorgesehenen Zivilschutz-Einsätze (Aufbau Infrastruktur, Verkehrsdienst, Führungszentrale, Verpflegung, Betreuung usw.) durchgeführt worden.
- Die geplanten Instandstellungs- und Sanierungsarbeiten im letztjährigen **Hochwasserschadengebiet** in Bumbach/Schangnau wurden sehr kurzfristig durch die Gemeinde Schangnau abgesagt.
- Der Bernische Regierungspräsident Hans-Jürg Käser sowie Vertreter des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern und der Stadt Langenthal führten während eines Wiederholungskurses des Zivilschutzes Region Langenthal einen **Truppenbesuch** durch. Der Regierungspräsident äusserte sich nach der Führung durch eine der grössten Zivilschutzanlagen in der Region und einem Besuch auf einem der Arbeitsplätze sehr positiv über die guten und sinnvoll geleisteten Arbeiten. Auch Gemeinderat Rolf Baer schloss sich diesem Lob an.
- Der bisherige Stellvertreter des Zivilschutz-Kommandanten, Philipp Schärer, reichte per 31. Dezember 2015 seine Demission ein. Per 1. Januar 2016 wurden Philipp Aerni, Kommandant

Kompanie 5 und Michel Simon, Kommandant Kompanie 2, durch die Kommission für öffentliche Sicherheit zu Zivilschutzkommandant-Stellvertretern ernannt.

- Die Nachfolgeregelung des **Zivilschutz-Kommandanten** Urs Ammann konnte bis Ende 2015 noch nicht geregelt resp. umgesetzt werden.

4.5.5 Stützpunktfeuerwehr Langenthal

4.5.5.1 Ständige Aufgaben

- Brandbekämpfung
- Brandwachen
- Wasserwehr- und Elementarschädenbekämpfung
- Technische Hilfeleistung
- Unterstützung der Verkehrspolizei
- Tierrettung
- Personenrettung bei Unfällen als A-Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf: Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfällen sowie Einsätze zu Gunsten Spital Region Oberaargau (SRO)
- Öl + ABC Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Öl- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen
- Einsätze mit dem Mobiltenniventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV
- Alarmstelle Gemeinde bei Sirenenalarm

4.5.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr **192 Einsätze**:
 - 58 Einsätze als Stützpunktfeuerwehr
 - 29 Brandalarme
 - 38 Einsätze als Ölwehr
 - 22 Einsätze Wasserwehr
 - 13 Personenrettungen bei Verkehrsunfällen
 - 6 Einsätze bei Sturmschäden
 - 4 Einsätze als Chemiewehr
 - 3 Tierrettungen
 - 18 übrige Einsätze
 - 59 Fehlalarme
- Der markante Anstieg an Einsätzen (Vorjahr: 175) ist auf die direkte Alarmierung bei kantonalen Aufgaben zurückzuführen.
- Aufgrund der grossen Trockenheit im Sommer war im Juli 2015 zwischen Aarwangen und Langenthal **ein Waldbrand** zu bekämpfen.
- Anfang Dezember 2015 konnte der **neue Rüstwagen** in Empfang genommen werden. Gleichzeitig mit dieser Anschaffung wurde auch das kantonale PbU-Material erneuert (PbU=Personenrettung bei Unfällen). Die Schulung der PbU-Gruppen erfolgte am Tag der Auslieferung, die Ausbildung für die Handhabung des Krans erfolgt etappenweise in kleineren Gruppen.
- In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde die Ersatzbeschaffung des **Tanklöschfahrzeuges** Mercedes vorbereitet. Der Vertrag mit der Firma Vogt AG konnte Ende Jahr unterzeichnet werden.
- Per 1. Januar 2015 trat Oblt Stefan Binggeli seine Tätigkeit **als Ausbildungschef** an. An zahlreichen Übungsbesuchen stellte er sicher, dass das neue Basiswissen weiter umgesetzt wird.

- Eine Evakuationsübung der Schule Kreuzfeld 1 im Juni 2015 und die Übung "ganze Wehr" (alle Angehörigen der Feuerwehr Langenthal) Ende August 2015 stiessen auf grosses Medieninteresse.
- Ende Jahr traten die beiden Abteilungschefs der Aussenlöschzüge Bleienbach (LzB) und Steckholz (LzS), Hptm Albin Liechti und Hptm Beat Meyer aus der Feuerwehr aus. Sie werden durch Markus Spycher (LzB) und durch Oblt David Burkhalter (LzS) ersetzt. Mit Rolf Kneubühler (LzB) verliess noch ein weiterer Offizier die Feuerwehr.

4.6

Sozialamt

4.6.1

Bericht des Vorstehers Sozialamt



Adrian Vonrüti

Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74

Telefax: 062 916 22 70

E-Mail: adrian.vonrueti@langenthal.ch

Schlagzeilen prägen das Bild Sozialer Arbeit. Diese Erfolgsmeldungen erhellen den Alltag der Sozialen Dienste:

- Vorläufig Aufgenommener im Glück - Asylsuchender erhält unbefristete Anstellung
- Vom Rosenkrieg zur Vernunft - Eltern vereinbaren die Besuchstage ihres Kindes
- Verwaltungsgericht schützt Anspruch - Klient erhält rückwirkend eine Rente
- Drogenfreiheit nach stationärem Entzug - soziale Beratung zeigt Wirkung
- Raus aus der Sozialhilfe - Alleinerziehende vereinbart Beruf und Familie
- Gut beraten - junger Witwer erhält PK-Vermögen
- Vaterschaft nach acht Jahren geklärt – Happy End für Vater und Kind
- Arbeit mit 60 - ausdauernde Stellensuche wird belohnt
- KbF-Schüler erhält Ausbildungsplatz - ein Erfolg der besonderen Förderung
- Rückerstattung der Sozialhilfe - Vorsorgeeinrichtungen verlieren langjährigen Rechtsstreit
- Berufsabschluss dank Sozialhilfe - Alleinerziehende arbeitet in der Pflege
- Kita fördert Knaben - dank Tagesstruktur und Aufgabenhilfe zu neuen Perspektiven
- Von der stationären Einrichtung in die eigene Wohnung - Patientin macht sich selbstständig
- Mit 22 Jahren in die Lehre – junger Erwachsener wird Schreiner
- Nüchterne Arbeit – eine Therapie führt zur Abstinenz
- Dank Sozialhilfe aus der Krise – psychisch Kranke wird wirtschaftlich unabhängig
- Sorgenloses Alter – Soziale Dienste regeln Hausverkauf

Soziale Arbeit ist eben mehr, als nur das Auszahlen wirtschaftlicher Hilfe.

Etwas wissenschaftlicher verweist der Regierungsrat im Sozialbericht 2015 auf die wichtigsten Erkenntnisse der Armutsbekämpfung. Das verfügbare Einkommen der einkommensschwächsten Haushalte nimmt stetig ab. Die oft zitierte Schere zwischen arm und reich öffnet sich. Jeder achte Haushalt ist arm oder armutsgefährdet. Selbst die Migros verwies in ihrem vorweihnächtlichen TV-Werbespot auf jedes zehnte Kind, das armutsbetroffen ist und sammelte Geld. Das grösste Armutsrisiko tragen weiterhin die Alleinerziehenden. Mehr als ein Viertel der Alleinerziehenden im Kanton Bern beziehen Sozialhilfeleistungen, jedes fünfte Dossier des Sozialdienstes Langenthal betrifft diese Personengruppe. Dazu bestätigen sich die fehlenden beruflichen Chancen bei Menschen ohne Ausbildung. Eine Befragung von Personen im Erwerbsalter mit anhaltend knappen finanziellen Mitteln, bestätigt den Wunsch, ein höheres Einkommen zu erzielen und lieber Vollzeit als Teilzeit zu arbeiten. Die Befragten sind zwar unterbeschäftigt, finden aber keine entsprechende Arbeit. Familiäre Verpflichtungen bei Frauen oder Krankheit oder Behinderung verhindern ebenso oft ein höheres Arbeitspensum. Sorgen bereitet, dass armutsgefährdete Menschen ihre Gesundheit als schlechter bezeichnen und aus finanziellen Gründen auf medizinische oder zahnärztliche Behandlungen häufiger verzichten.

Viele alte Menschen leben ebenso am und unter dem Existenzminimum. Obschon sich die Altersvorsorge langfristig verbessert hat, sind die Armutsrisiken im Alter gestiegen. Nicht nur die

Sozialhilfequote wuchs in den letzten Jahren als Folge vieler Scheidungen, fehlender Bildung und von Erwerbslosigkeit. Auch die Quote der Ergänzungsleistungsbeziehenden erhöhte sich im Gleichschritt. Gesundheitliche und familiäre Probleme sowie Brüche in der Erwerbsbiografie führen häufig zu einem geringen Vorsorgekapital und Renteneinkommen. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, Ergänzungsleistungen (EL) zu beziehen. Die stationäre Pflege ist kostenintensiv und erfordert zunehmend den Verzehr des angesparten Vermögens, was besonders bei Alleinstehenden, Frauen, Geschiedenen und Ausländern früher oder später zum Bezug von EL führt. Die Eigentümerstrategie des Gemeinderates für die Haslibrunnen AG zielt demnach in die richtige Richtung. Die Tarife sollen so festgelegt werden, dass die Leistungen des Grundangebots für alle Langenthalerinnen und Langenthaler zugänglich und bezahlbar sind.

Armut lässt sich wie Reichtum vererben. Es kann nicht überraschen, dass der Regierungsrat auf die Prävention setzen will. Diese Strategie verfolgt das Sozialamt seit Jahren. Die institutionelle Sozialhilfe ist ein wichtiger Teil der kommunalen Armutsbekämpfung. Dazu gehören die inzwischen vom ABiKuS betreuten Kindertagesstätten und die offene Kinder- und Jugendarbeit. Im Weiteren leistet "interunido", als Kompetenzzentrum für Integration, wertvolle Unterstützung, nicht zuletzt mit seinem Förderprogramm "schritt:weise". Letzteres richtet sich an sozial benachteiligte und bildungsferne Familien mit Kindern im Alter zwischen ein bis drei Jahren. Im Mittelpunkt der wöchentlichen Hausbesuche stehen die altersgerechte Förderung der Kinder sowie die Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern. Auch Schoio-Familienhilfe leistet einen wichtigen präventiven Beitrag. Um allfälligen Unterstützungsbedarf im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe frühzeitig zu erkennen, unterstützt Schoio-Familienhilfe die Vernetzung und Zusammenarbeit der Dienstleistungsorganisation im Vorschulbereich, in den einzelnen Schulkreisen und in der Jugendarbeit.

4.6.2 Soziale Dienste

4.6.2.1 Ständige Aufgaben

- Abklären von Gefährdungsmeldungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten und Betreuen Hilfesuchender aller Altersgruppen bei persönlichen und finanziellen Problemen
- Entrichten finanzieller Unterstützung
- Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens
- Feststellen der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes
- Führen der Pflegekinderaufsicht
- Abklären und Beaufsichtigen von Pflege- und Tagespflegeplätzen
- Beraten von Pflegefamilien und Sozialberichterstattung über künftige Adoptiveltern

4.6.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der **Geschäftsprüfungsausschuss der Sozialkommission** führte mit allen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern **Einzelgespräche** durch. Bei den Dossierüberprüfungen wurden als Themenschwerpunkte die Zielvereinbarung/Arbeitsabsprache, Aufteilung des Zeitaufwandes für die direkte und indirekten Klientenarbeit und eine Überprüfung der kostenintensivsten Dossiers gewählt. Im erstellten **Bericht** wird den Sozialen Diensten ein **gutes Zeugnis** ausstellt.
- Die Fortführung von systematischen Abklärungen für die **Rückstellungen von bezogenen Sozialhilfeleistungen** bei abgeschlossenen Dossiers ergaben in diesem Jahr insgesamt Rückstellungen von rund Fr. 308'000.
- Mit den **Mietzinsreduktionen** aus dem Jahre 2014 ergibt sich bei den Mietzinskosten weiterhin eine durchschnittliche Einsparung von rund Fr. 100'000.00/Jahr. Mit dem ab Juni 2015

gesenkten Referenzzinssatz auf 1.75% wird sich im kommenden Jahr eine weitere Einsparung von ca. Fr. 60'000.00/Jahr ergeben.

- Die **kantonalen Auswertungen der individuellen Sozialhilfeabrechnung** von 2014 zeigten, dass die Sozialen Dienste Langenthal beim neu eingeführten Bonus-Malus-System besser abschneiden als der kantonale Durchschnitt. Das Bonus-Malus-System wurde jedoch wegen hängigen Einsprachen im März 2015 von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern sistiert. Insofern wird im Kanton Bern ab 2015 weder ein Bonus noch ein Malus berechnet.
- Bei den **4 Gruppen** mit je fünf bis sechs Sozialarbeitenden hat es in einer Gruppe einen **Wechsel** in der **Gruppenleitung** ergeben.
- Die Integration einer **juristischen Mitarbeiterin im Führungsteam** und die Aufteilung der Aufgaben in der Administrationsleitung auf zwei Personen haben sich bewährt.
- In der **Zusammenarbeit mit der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau** haben sich im 2015 keine besonderen Vorkommnisse ergeben.
- Die vom Kanton finanzierte und im Vorjahr neu aufgebaute **PriMa-Fachstelle** für die Rekrutierung, Beratung und Begleitung von privaten Mandatsträgerinnen und -trägern hat sich bewährt.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich weitergebildet. Die Sozialarbeitenden **im Bereich der Sozialversicherungen** und die Administration führte eine ReTraite mit dem Thema **Teambildung** durch.
- Der **Stellenplan 2015** erfuhr mit 1'512 Stellenprozent für Sozialarbeitende gegenüber dem Vorjahr eine leichte Erhöhung um 67 Stellenprozent. Der Stellenplan bei den Sozialarbeitenden und im administrativen Aufgabenbereich konnte entsprechend besetzt werden. Folgende personelle Veränderungen konnten verzeichnet werden: Eine Person hat die Pension angetreten, drei Mitarbeiterinnen sind aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und zwei konnten einen Mutterschaftsurlaub antreten. Vier Personen haben die Arbeitsstelle verlassen, zwei Sozialarbeiterinnen, ein Sozialarbeiter und 4 Mitarbeiterinnen im Administrationsbereich konnten im Teilzeitpensum neu angestellt werden.
- Im **Kindes- und Erwachsenenschutz** erfolgte eine **Fallabnahme**. Die Abklärungsfälle im Kindes- und Erwachsenenschutz nahmen leicht ab. Mit der Einführung der gemeinsamen elterlichen Sorge ab 1. Juli 2014 und den damit verbundenen Anpassungen bei der Umsetzung, ergaben sich deutlich weniger Abklärungsfälle bei den Unterhaltsregelungen. Ebenfalls wurde bei den Eignungsabklärungen von privaten Mandatstragenden ein Rückgang verzeichnet. Eine Zunahme konnte bei der Errichtung von Erwachsenenschutzmassnahmen registriert werden (Altersbeistandschaften).
- Die **Verdichtung der Arbeitsplätze wurde in diesem Jahr fortgeführt**. Ein weiteres Büro wurde vom Finanzamt den Sozialen Diensten abgegeben und mit zwei Arbeitsplätzen eingerichtet. Ebenfalls wurden in der Administration zwei zusätzliche Arbeitsplätze in bestehenden Büros eingerichtet. Eine weitere Verdichtung bei den Arbeitsplätzen ist nur noch eingeschränkt möglich.
- Die **Betriebskultur** wurde in der Freizeit mit einem Wandertag, einem Filmabend und mit dem traditionellen Weihnachtsessen gepflegt.

4.6.3 Schoio-Familienhilfe

4.6.3.1 Ständige Aufgaben

Sozialraumorientierte Leistungen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Verwaltungskreis Oberaargau. Möglichkeit für:

- Stationäre Betreuung mit Bett an der Dorfstrasse 81
- Zwei Plätze für Notaufnahmen
- Sozialpädagogische Familienbegleitung

- Tagesstruktur mit Aufgabenbegleitung
- Begleitete Besuchsrechte und Übergaben

4.6.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das **dritte Pilotjahr** des Projektes zur bedarfsorientierten Flexibilisierung der sozialpädagogischen Dienstleistungen war geprägt von vielfältigen Aufträgen, bei quantitativ gleichem Niveau. So konnten im Verlauf des Berichtsjahres wiederum ca. 100 Kinder, Jugendliche und Familien aus den Gemeinden des Oberaargaus von einer Leistung durch Schoio-Familienhilfe profitieren.
- Eine **herausragende Veränderung** ist die abnehmende Auftragsdauer vom Beginn bis zum Abschluss einer sozialpädagogischen Dienstleistung. Das Fachkonzept der Schoio Familienhilfe sieht im Kern vor, neben dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken, deren eigene Ressourcen zu aktivieren und damit die Selbsthilfe von Familien in ihrer Umgebung zu fördern. Ein gewünschter Effekt der kürzeren Auftragsdauer ist somit, dass bei gleichbleibenden personellen Ressourcen mehr Familien mit einem Unterstützungsbedarf in der Region erreicht werden können. Dieser Umstand hat in Zusammenhang mit den Zielen des Pilotprojekts eine grosse Bedeutung.
- Bis Ende 2015 war das **Verhältnis der stationären zu den ambulanten** Dienstleistungen etwa 1:6. Zusätzlich zu den 81 ambulanten Aufträgen wurden im laufenden Jahr 14 Kinder und Jugendliche in einem stationären Rahmen betreut. Die meisten Aufträge konnten nach einer guten Klärung, in Kooperation und enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten, geleistet werden. Einige Familien konnten die empfangene Dienstleistung ohne Sozialhilfe selber bezahlen. Insgesamt konnten 27 Aufträge mit Einschätzung, dass die Massnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen oder zur Stärkung von Familien im Oberaargau hilfreich waren, abgeschlossen werden.
- Auf Grund des **reduzierten Bedarfs für stationäre Langzeitbetreuung** wurden, als eine wichtige Massnahme im Rahmen des Pilotprojekts, die zwei bestehenden Wohngruppen an der Dorfgrasse 81 zu einer Wohneinheit zusammengeführt.
- Im Verlauf des Berichtsjahres gelang es, ein **neues Arbeitszeitmodell** zu entwickeln, welches die hohen Anforderungen an die Mitarbeitenden an Stabilität und Flexibilität weitgehend einzulösen vermochte. Alle Mitarbeitenden setzten ihre Arbeitszeit sowohl in planbaren Betreuungsstrukturen, wie auch in unregelmässigen Familieneinsätzen und Projektaufträgen ein. Zur Sicherung der guten Qualität in der professionellen Arbeit mit anspruchsvollen Familienkonstellationen wurden in regelmässigen Gefässen die Fallführung und die Berufsrolle reflektiert.
- Wiederum konnte ein Betrag aus dem **positiven Rechnungsergebnis** des Jahres 2015 der Spezialfinanzierung zugeführt werden.
- Die gezielten **Netzwerkaktivitäten** führten zu einem weiteren Höhepunkt im Berichtsjahr: Anderthalb Jahre nach der ersten Netzwerktagung realisierte ein durch Schoio-Familienhilfe initiiertes Organisationskomitee die "Zukunftswerkstatt Vol.2" mit über 100 Teilnehmenden. Der Anlass wurde auf einen Mittwochnachmittag im Oktober 2015 angesetzt, so dass zusätzlich zahlreiche Fachpersonen aus dem Bildungsbereich der Volksschule teilnehmen konnten. In der moderierten Plenumsveranstaltung wurden die Resultate der verschiedenen ständigen Arbeitsgruppen präsentiert und die Wirksamkeit von interdisziplinärer Netzwerkarbeit diskutiert.
- Für die Kinder und Jugendlichen, welche auf ein stationäres Setting angewiesen waren, veranstaltete die Schoio-Familienhilfe auch im vergangenen Jahr verschiedene **traditionelle Anlässe** wie ein Skilager, ein Sommerlager, verschiedene Freizeitwochen während den Schulferien, sowie ein Sommer- und ein Weihnachtsfest. Wiederum war der Einbezug der Eltern während diesen Aktivitäten ein wichtiges Anliegen.
- Grossen Anklang fand ein **Fest für Familien** auf dem Areal der Schoio-Familienhilfe Mitte Juni 2015, unter Mitwirkung von "interunido", ToKJO, der Ludothek, der Mütter- und Väterberatung und des "Familiencoiffeurs". Verschiedene Mitarbeitende beteiligten sich zudem an einer

Schulreise der öffentlichen Schule und einem Schulsilager. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogin veranstaltete eine Mitarbeiterin einen Workshop zur Gewaltprävention unter Beteiligung von Eltern, Sozialarbeitenden, Lehrpersonen und Fachpsychologen.

- Auf Grund des **grossen Interesses am sozialräumlich orientierten Konzept** beteiligte sich die Schoio-Familienhilfe in der Gründung des Vereins "SORBE", zur Förderung dieses Ansatzes im Kanton Bern. Die guten Möglichkeiten für flexible und massgeschneiderte Interventionen führten zudem zu einem Engagement in der Organisation und Durchführung einer weiteren Fachtagung "Kinder psychisch belasteter Eltern", zusammen mit der UPD und dem FMI in Interlaken. Des Weiteren konnten Mitarbeitende der Schoio-Familienhilfe ihre Fachkompetenz im Rahmen von verschiedenen lokalen und regionalen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen einbringen.
- Besonders erfreulich waren die vielen **Rückmeldungen von Familien**, welche während oder nach Abschluss einer Dienstleistung durch die Schoio-Familienhilfe eintrafen. Sie berichteten, was im Umgang mit ihren Kindern besser, leichter oder entspannter geworden und wie die Herangehensweise in ihrer belasteten Situation hilfreich war.

4.6.4 Alterszentrum Haslibrunnen

4.6.4.1 Ständige Aufgaben

Begleitung und Pflege Betagter unter Einbezug ihrer Lebensbiografie, ihrer vorhandenen Ressourcen und der gemeinsam formulierten Betreuungsziele. Platzangebot:

- 48 Langzeitpflegeplätze
- 1 Ferienzimmer
- 4 Zimmer in der Wohngemeinschaft "Paradiesli"

4.6.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Alterszentrum Haslibrunnen an der Untersteckholzstrasse 1 haben **53 Bewohnende** ein Zuhause. Das gemeinsame Zusammenwirken der Mitarbeitenden und den Bewohnenden brachte entsprechend dem Haslibrunnen-Slogan "Hier findet Leben statt!" einige Höhepunkte. Der bunte Strauss an Jahreszielen, wie die Projekte "Neues Arzneimittel-Management" und "Esskultur" sowie die Umsetzung des "Freiwilligenarbeit-Konzepts", zeigen die breite Bandbreite an Themen auf.
- Im Jahr 2015 verzeichnete das Alterszentrum Haslibrunnen **9 Eintritte resp. 7 Austritte** infolge Todesfalls sowie einen Übertritt in eine andere Institution.
- Die **Bettenbelegung** mit 99.04% sowie die Auslastung in Pflegeetage mit 97.05% konnten gegenüber dem Vorjahr noch gesteigert werden.
- Neben dem medizinisch-pflegerischen Angebot kamen die Bewohnenden in den Genuss von diversen **Anlässen** aus dem Bereich der Aktivierung, u.a. der Raclette-Abend, das Wiener-Kaffee (Muttertag), der Sonntags-Brunch, das zweitägige Haslibrunnen-Fest sowie das Lichterfest im November 2015. Das erste Mal wurden auch zwei Wochen zu den Themen Oberaargau-Emmental und Tessin durchgeführt.
- Im Dezember konnten wir gemeinsam mit vielen Gästen den **100. Geburtstag** einer Bewohnerin feiern.
- Ebenfalls zum ersten Mal wurde im Herbst eine standardisierte **Befragung der Bewohnenden** und deren Angehörigen durchgeführt. Die Resultate zeigten bei den Bewohnenden eine Zufriedenheit leicht über dem Durchschnitt der anderen beteiligten Heime. Bei der Angehörigen-Befragung erzielte das Alterszentrum Haslibrunnen in fast allen Themenbereichen Bestnoten, was das Team natürlich ausserordentlich freut.
- Im Management-Bereich standen die intensive Zusammenarbeit mit der Stiftung für Alterswohnungen sowie die Vorbereitungen für die **Überführung der Trägerschaft** in eine Aktiengesellschaft im Vordergrund.
- Die Vermietung der **Seniorenwohnungen** an der St. Urbanstrasse 40/42 konnte auch dieses Jahr mit einer sehr hohen Belegung abgeschlossen werden.

4.7 Amt für Bildung, Kultur und Sport

4.7.1 Bericht der mit der Übergangslösung betrauten Personen



Regula Schneider



Marianne Hauser



Monika Hirsbrunner

Jurastrasse 22
4901 Langenthal



Thomas Kunz



Reto Lang



Soraya Taibo

Telefon: 062 916 22 44
Telefax: 062 923 03 30
E-Mail: abikus@langenthal.ch

Der Stadtrat nahm am 16. März 2015 den **Evaluationsbericht** der RPC Res Publica Consulting AG zur Kenntnis und schrieb die Motion der FDP/jll/BDP-Fraktion zur Überprüfung und Optimierung des Amtes für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) von der Geschäftskontrolle des Stadtrates ab. Damit bestätigte er die bestehenden Strukturen im ABiKuS. Der Evaluationsbericht beinhaltet zudem zehn konkrete Handlungsempfehlungen, die dem Gemeinderat vorgelegt und von diesem zur Umsetzung beschlossen wurden. So konnte unter anderem die seit 1. Mai 2014 vakante Stelle der Amtsleitung zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden.



Daniel Ott

Aus personeller Sicht war denn auch die Anstellung von Daniel Ott per Anfang Januar 2016 als neuer Amtsvorsteher ein wichtiger Meilenstein für das ABiKuS. Nach einem Jahr und acht Monaten ohne Amtsleitung freut sich das ganze Team, nun wieder mit voller personeller Kraft an den vielen Projekten und Aufgaben weiterarbeiten zu können. An dieser Stelle sei allen Mitarbeitenden des ABiKuS für die wertvolle Unterstützung während der Übergangszeit gedankt. Der Dank richtet sich ebenfalls an die beiden Ressortvorstehenden, **Christine D'Ingiandi-Bobst** und **Daniel Rügger**, welche mit Umsicht und viel Verständnis auf den personellen Engpass reagierten, ihre Geschäfte priorisierten und selber tatkräftig bei der Erarbeitung der Geschäfte punktuell mitwirkten.

4.7.2 Volksschule

4.7.2.1 Ständige Aufgaben

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen Langenthals
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten Langenthal
- Organisation und Durchführung der Angebote des freiwilligen Schulsports
- Betreuung des Kadettenkorps der Stadt Langenthal

4.7.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Rund 200 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen aus dem **Schulhaus Kreuzfeld 1** nahmen an der gross angelegten Feuerwehübung "KREUZFEUER" im Juni 2015 teil. Die Übung wurde auch durch Polizei und Sanität unterstützt und war ein **Test des Notfall- und Krisenkonzeptes des Schulzentrums Kreuzfeld 1-3**.
- Im Herbst 2015 konnte der **neue Spiel- und Pausenplatz** bei den **Schulhäusern Kreuzfeld 2 und 3** in Betrieb genommen werden.
- Der Chor und die Band der Oberstufe vom **Schulzentrum Kreuzfeld 1-3** führten im Dezember 2015 erfolgreich ihr **traditionelles Jahreskonzert** durch.
- Adventszeit 2015 im **Kreuzfeld 1-3: Adventsfeier der 2. Klassen** im Schulhaus Kreuzfeld 3, **Weihnachtsspiel "D' Stürnechinder"** 1. Klasse Schulhaus Kreuzfeld 2, **Gesamtweihnachtsfeier** Schulhaus Kreuzfeld 1.
- Über die Hälfte der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Realklassen des **Schulzentrums Hard** nutzten in der Sportwoche 2015 das Angebot eines **freiwilligen Skilagers** in den Flumserbergen.
- Im Rahmen des Jahresmottos "**E suberi Sach**" gestaltete das **Schulzentrum Hard** im Mai 2015 Projekttag. Themen waren: Abfalldetektive, Pet, "Weg" der Abfälle, Aktion Waldwege putzen, Exkursionen in AKW Mühleberg und in die Papierfabrik Utzenstorf usw.
- Der Schülerchor des **Schulzentrums Hard** sang anfangs Dezember 2015 an einer Weihnachtsaufführung in Zürich.
- Das **Schulzentrum Elzmatte** stellte das Schuljahr 2015/2016 unter das Motto "**insieme**". Dabei fanden bereits verschiedenste klassenübergreifende Aktionen statt.
- Das **Schulzentrum Elzmatte** unternahm einen gemeinsamen Herbstbummel, erlebte einen Laternenumzug des Kindergartens bis 2. Klasse ins Alterszentrum Halsibrunnen und läutete mit dem Weihnachtsmarkt "**Sternenweg**" auf dem Areal des Schulzentrums die Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit den Eltern ein.
- Das Projekt "**timeline**" im Schulzentrum **Kreuzfeld 4** begleitete die Sanierung des Schulhauses bis Ende Schuljahr 2014/2015. Die **Sanierung des Schulhauses K4** wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen.
- Im Mai besuchte **die Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga** das Schulzentrum **Kreuzfeld 4**.
- Im Juni 2015 wurde **das Musical "Mamma Mia"** im Stadttheater erfolgreich aufgeführt.
- Im **Förderprogramm Talent** wurden 2015 57 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.
- Die Klasse 4c des Schulzentrums **Kreuzfeld 4** durfte in Bern am **Konzert „singmituns“** teilnehmen.
- Im Mai 2015 fand nach 2011 und 2013 die dritte **Kinderolympiade** statt. Daran nahmen alle 15 **Kindergartenklassen** mit rund 280 Kindern teil.
- Am 20. November, dem internationaler **Tag des Kindes**, fand eine Geschichtenstunde mit Lorenz Pauli im Stadttheater Langenthal statt, an der **alle Kindergärten** teilnahmen.
- Im Rahmen des Projektes "langenthal.belebt 2015 " wurde vom 4. bis 7. Juni 2015 **Kultur aus den Schulen** auf dem Wuhrplatz präsentiert.
- **Schulklassen** aus den Schulzentren **Elzmatte, Kreuzfeld 4 und Kreuzfeld 1-3** begrüßten im Dezember 2015 den neuen **Bundespräsidenten Johann Niklaus Schneider-Ammann** in der Marktgasse.

4.7.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

4.7.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend
- Erstellen der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik
- Wahrnehmen der Schnittstelle seitens Stadtverwaltung zur Volksschule
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern
- Sekretariat Stipendienkommission
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote

4.7.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Gestützt auf den Prüfbericht des ABiKuS zum Postulat (gewandelte Motion) Rahel Lanz (EVP) und Mitunterzeichnende vom 16. September 2013; betreffend **Einführung eines Tagesstrukturangebotes während der Schulferien (Ferieninsel)**, wurde eine Vorlage zur Einführung eines Pilotprojekts erarbeitet.
- Das Postulat (gewandelte Motion) Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 16. März 2015, zur **Einführung eines durchlässigen Schulmodells auf der Sekundarstufe 1**, wurde für erheblich erklärt und das ABiKuS mit der Erstellung eines Prüfberichts beauftragt.
- Das Postulat (gewandelte Motion) Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 16. März 2015, zur **Einführung von Mehrjahrgangsklassen**, wurde für nicht erheblich erklärt.
- Mit den beiden Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung, **Tagesfamilien Region Langenthal und Krippenverein Windrose**, wurden neue **Leistungsvereinbarungen** für die neue Ermächtigungsperiode (2016-2018) des Kantons abgeschlossen.
- Gefolgt auf die Motion Dietrich Pascal (JL), Grimm-Berchtold Silvia (BDP), Lanz Rahel (EVP), Moser Martina (SP), Moser Peter (FDP) und Urs Zurlinden (FDP) und Mitunterzeichnende vom 23. Juni 2014, zur **Erweiterung des Krippenplatzangebotes** in Langenthal, wurden vom Kanton **zusätzliche Plätze** bewilligt und Lösungsvorschläge für den Ausbau des Angebotes erarbeitet.
- Im **Projekt erweiterte Schulplanung** wurde die erste Projektphase (Analyse Sekundarstufe 1) abgeschlossen und die zweite Projektphase zur Analyse des Zyklus 1 und 2 (Kindergarten, Primarstufe inkl. Tagesstrukturangebote) ausgelöst.
- Die Volksschulkommission führte im Rahmen des kantonalen Controllings ein **kommunales Controlling** ein und verabschiedete die **Ziele der Volksschule für 2016 bis 2019**. Sie beauftragte das ABiKuS mit der Erarbeitung einer Vorlage für ein **Bildungsleitbild/Bildungsstrategie** sowie für ein **Kommunikationskonzept** der Volksschule.
- In den Schulzentren **Hard** und **Elzmatte** fanden Neubesetzungen der **Schulleitungen** auf das Schuljahr 2016/2017 statt.
- Als Resultat aus den Abklärungen der Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA) stimmte der Stadtrat am 17. August 2015 der **Auflösung der Stipendienkommission** per 31. Dezember 2015 zu.

4.7.4 Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen

4.7.4.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination

- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt Langenthal und in der Region Oberaargau
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen
- Sekretariat Sportkommission

4.7.4.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- In Zusammenarbeit mit SwissSki und dem Schneesportclub Wiedlisbach erhielten 230 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen der Stadt Langenthal im März 2015 zum ersten Mal die Gelegenheit, bei den **"Swisscom SnowDays"** in Melchsee-Frutt teilzunehmen. Der Fachbereich Sport war für die Koordination zwischen den Schulen und den Organisatoren zuständig.
- In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern wurde eine Studie zur **"Kommunalen Jugendsportförderung in der Stadt Langenthal"** (eine empirische Analyse der Stärken und Schwächen zur Ableitung von Handlungsempfehlungen) verfasst.
- Der Stadtrat stimmte am 4. Mai 2015 einer Projektüberarbeitung und einem **Projektkredit** für die **Sanierung und Erweiterung der 3-fach Sporthalle Hard**, dem **Neubau von Kunststoffrasenplätzen** und dem Rückbau des bestehenden Rasenfeldes an der Weststrasse zu.
- Der jährliche Bewegungsanlass **"langenthal.bewegt"** wurde vom 6. bis 8. Mai 2015 durchgeführt.
- Zahlreiche Teams nahmen am 11./12. September 2015 auf Initiative des Freiwilligen Schulsportes Langenthal (**FSSL**) zum dritten Mal an den **Kadettentagen (in Murten)** teil. Die Vorbereitungsarbeiten zu den Kadettentagen der Jahre **2019/2020 in Langenthal** liefen an.
- In Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern initiierte der Fachbereich Sport, für alle Mitarbeitende der Stadt Langenthal und des Kantons Bern (Bezirk Langenthal und Wangen), neu ab November 2015 zwei Bewegungsangebote über die Mittagszeit (**Midi Fit**).
- Die Volksschulen der Stadt Langenthal nahmen mit ca. 240 Schülerinnen und Schülern am **"17. Langenthaler Stadtlauf"** vom 14. November 2015 teil. Die Koordination der Anmeldungen zwischen den Schulen und den Organisatoren des Stadtllaufes wurde durch den Fachbereich Sport sichergestellt.
- Als Resultat aus den Abklärungen der Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA) wurden Verhandlungen mit dem Kanton betreffend **Erhöhung der Hallenmieterträge** aufgenommen. Die Resultate daraus werden dem Gemeinderat zu gegebener Zeit unterbreitet.

4.7.5

Fachbereich Kultur

4.7.5.1

Ständige Aufgaben

- Förderung des aktuellen Kulturschaffens und Bewahrung von überlieferten kulturellen Werten
- Bindeglied und Kontaktstelle zu öffentlichen Kulturförderstellen und Behörden
- Bindeglied zu den städtischen Kulturinstitutionen
- Beratung und Koordination bei kulturellen Fragen
- Mitarbeit im Verein Regionale Kulturkonferenz Langenthal
- Verwaltung und Betreuung der Kunstsammlung Langenthal
- Administrative Unterstellung des Stadttheaters Langenthal
- Sekretariat Kulturkommission

4.7.5.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Durch die Sanierung des Stadttheaters Langenthal wird der bisherige Standort der **Kunstsammlung der Stadt** und des **Depots des Museums** im Keller des Theaters anderweitig ge-

nutzt. Mit der Reformierten Kirchgemeinde Langenthal konnte ein langjähriger Mietvertrag für einen geeigneten Raum abgeschlossen werden. Der Umzug der Kunstsammlung erfolgte Ende Oktober 2015 durch den Zivilschutz Langenthal.

- Die **Kulturpreise der Stadt Langenthal** wurden 2015 erstmals im Kulturbereich Design verliehen. Alexa Blum erhielt den Kulturpreis für ihre ganzheitlichen Konzepte für angewandte Kunst. Die Modedesignerin Christine Hurst und der Modedesigner Heinz Kohli wurden für ihr kreatives Schaffen mit Form und Stoff ausgezeichnet.
- Die **11. Kulturnacht Langenthal** wartete mit einem reichen Programm auf. Zeitgenössische indische Kunst einerseits und die Kulturgeschichte des Geldes andererseits waren die Themen der beiden laufenden Ausstellungen. Die Kunsthochschule Kassel war zugegen sowie die Wortmächtigen Urs Mannhart, Hanspeter Müller-Drossaart, Jan Rutishauser und Renato Kaiser. Musik gab es vom Kulke Quintett, der Musikgesellschaft Bützberg und der Musikschule Oberaargau. Alles in allem ein sehr gelungener und von über 1'000 Besuchenden geschätzter Anlass.
- Am 1. Januar 2015 nahm der **Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau** seine Arbeit auf. Die Leistungsverträge mit den fünf Langenthaler Kulturhäusern Stadttheater, Regionalbibliothek, Kunsthaus, Museum und Chrämerhuus wurden erarbeitet und werden im Lauf des Jahres 2016 auf den Behördenweg geschickt.
- Der Beauftragte der Forschungsstiftung Simon Kuert konnte, in Zusammenarbeit mit der afa Archiv GmbH, im Berichtsjahr die **Erschliessung der Altbestände** der Einwohnergemeinde Langenthal vor 1833 und diejenigen von 1833 – 1900 sowie die Akten des Stadtbauamtes vollständig bewerten und selektionieren.
- Die erste **Kulturpause 2015** für das Verwaltungspersonal lud zur Ausstellung "Timeline" im Schulzentrum Kreuzfeld 4 ein. Einer wunderbaren, zeitgeschichtlichen und künstlerischen Aufarbeitung der Zeitlinie der Schule. Im Herbst führte der Kurator des Design Preises Schweiz, Michel Hueter, durch das kreative Schaffen in der Ausstellung auf dem Ruckstuhl-Areal.
- Die Organisation und Administration der **Stadtführungen** wurde dem Einwohnerschalter übertragen. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtführerteam entwickelte sich gut.

4.7.6 Fachbereich Regionalbibliothek

4.7.6.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek Langenthal
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

4.7.6.2 Zahlen 2015

Bestand (in Exemplaren)

- 35'599 Medien (2014: 36'249)
- 5'055 neu angeschaffte Medien (2014: 4'576)
- 5'705 ausgeschiedene Medien (2014: 6'219)
- 733 reparierte Medien (2014: 522)

Ausleihen

- 235'423 Ausleihen (2014: 253'888)
- 6'933 Onleihen (online Ausleihen von eMedien) (2014: 3'584)

Benutzung

- 8'825 eingeschriebene Benutzende (2014: 10'486)
- 614 Neueinschreibungen (2014: 701)
- 2'275 gelöschte Benutzende (davon 2'263 mehr als sechs Jahre inaktive Benutzende)

- 3'845 aktive Benutzende, d.h. mit mindestens einer Ausleihe (2014: 4'043)
- 45,5% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Stadt Langenthal (2014: 45,6%)
- 44,1% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Region Oberaargau (2014: 44,4%)
- 10,4% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen ausserhalb der Region Oberaargau (2014: 9,9%)

Besuche

- 66'756 vom Besucherzählwerk erhobene Besuchende in der Bibliothek (2014: 70'442)
- 292 Besuche von Schulklassen, dabei wurden total 5'415 Kinder manuell gezählt

Öffnungszeiten

- 35 Stunden pro Woche geöffnet (unverändert)
- 299 Tage geöffnet (2014: 301)

2015 war geprägt durch die ausserordentlich lange Schönwetterlage mit Rekordhitze im Sommer, einem sonnigen Herbst und einem milden Winteranfang. In der Folge zählte die Bibliothek vor allem im Sommer im Vergleich zum Vorjahr bis zu 23% weniger Ausleihvorgänge und Besuchende.

4.7.6.3

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Jubiläums-Ausstellung "**Chames verlängere?**" im Museum fand bis Mitte Januar 2015 statt und musste danach abgeräumt werden. Eine Ausstellung sowie ein Film- und Diskussionsabend zum Thema Illettrismus fanden im Februar 2015 statt. Ein **Osterwettbewerb** mit Kindergeschichten wurde von Februar 2015 bis März 2015 durchgeführt. Im Rahmen der Kinder Kultur Tage wurde am 14. April 2015 ein Morgen zum Thema "**Altes Ägypten**" durchgeführt. Spezielle Anlässe zum **Welttag des Buches** fanden am 23. April 2015 und zur **Langenthaler Kulturnacht** am 24. April 2015 statt. Drei **musikalisch literarische Lesungen**, u.a. mit Johannes Bühler und Tim Krohn, wurden im Herbst angeboten. Für jüngere Kinder gab es (ausser im Juli 2015 und im Dezember 2015) monatlich einen "**Buchstart**"-Anlass. An 13 Nachmittagen in den Wintermonaten waren Kinder zur "**Gschichte Chischte**" eingeladen. Seniorinnen und Schulkinder trafen sich im Rahmen des generationenübergreifenden Projekts **Prix Chronos**.
- Wie im Vorjahr wurde eine **Badibibliothek** im Schwimmbad Langenthal angeboten. Die Bibliothek stellte dabei dem Badipublikum Bücher und Zeitschriften gratis zur Ausleihe vor Ort zur Verfügung. Während den Schulferien im Sommer fanden vier Anlässe für Kinder "**Gschichtezyt i dr Badi**" statt.

4.7.7

Fachbereich Stadttheater

4.7.7.1

Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung des Betriebes "Stadttheater Langenthal"
- Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programmes und der Zwischensaisonnutzung
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters

4.7.7.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Zeitraum vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015 fanden im Stadttheater **87 Vorstellungen** statt.
- Insgesamt waren bei diesen Veranstaltungen rund **13'800 Zuschauerinnen und Zuschauer** zu verzeichnen.
- Im gleichen Zeitraum wurden **230 Nutzungen** für diverse kulturelle und kommerzielle Anlässe, Proben und Kurse durchgeführt.

- Im Zusammenhang mit dem Projekt "Erneuerung Stadttheater Langenthal – Phase Ausführungsplanung" mussten vom Fachpersonal diverse Fragestellungen und Aufgaben bearbeitet werden. Dies löste eine grosse Anzahl von Sitzungen, Recherchen und schriftlichen Arbeiten aus. Dabei hatte die Theaterleitung die Funktion als **"Projektleiter Nutzung"** inne.
- Im Zusammenhang mit der anstehenden **Räumung des Theaters** im Frühjahr 2016 wurden wesentliche Vorarbeiten geleistet. Dazu gehörte auch die Sichtung und Zwischenlagerung der 52 Kulissenbilder sowie eine Gesamtinventarisierung inklusive der fixen Mobiliarteile.
- Die Planung der **Übergangssaison 2016-2017** wurde aufgenommen. Dabei stand die Frage des Standortes für Lager, Büro und Veranstaltungsmöglichkeiten im Zentrum. Über 20 Möglichkeiten wurden geprüft, mehrere Konzepte erstellt und diverse Offerten eingeholt.
- Für das Projekt **"Evaluation Website und Ticketsystem"** wurden auf der Basis einer ausführlichen Bedürfnisabklärung diverse Anbieter evaluiert und bewertet.
- Anlässlich einer im Frühling 2015 stattgefundenen Klausur des gesamten Betriebspersonals, inklusive der Vertreter der einzelnen Bereiche, wie Platzanweisung, Garderobe und Bühnenhilfe, wurde diversen **Zukunftsfragen** des Stadttheaters und des Betriebes nachgegangen.
- Auf Beginn des Geschäftsjahres konnten **zwei Teilzeitstellen** im Bereich der Bühnentechnik neu besetzt werden.

5

Anhang

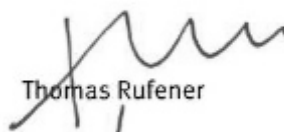
- Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse
- Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen
- Anhang 3: Behördenverzeichnis per 31. Dezember 2015

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Artikel 62 Ziffer 1 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 dem Stadtrat überwiesen.

Langenthal, 4. Mai 2016

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:



Thomas Rufener

Der Stadtschreiber:



Daniel Steiner